

# ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

## FAKULTA FILOZOFICKÁ

### BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

2016

DOMINIK WILD

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FAKULTA FILOZOFICKÁ  
KATEDRA GERMANISTIKY A SLAVISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Sprache des Fußballs: Sprachanalyse tschechischer und deutscher  
Webseiten ausgewählter Fußballclubs unter besonderer  
Berücksichtigung der lexikalischen Spezifika.

Dominik Wild

Vedoucí práce: Mgr. Marina Wagnerová, Ph.D.

Plzeň 2016

*Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbstständig und unter Anwendung der im Literaturverzeichnis angeführten Quellen ausgearbeitet habe.*

Pilsen, April 2016

.....

Dominik Wild

## **Danksagung**

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die mich während der ganzen Arbeit unterstützt und mir wertvolle Anregungen und Hinweise geboten haben. Mein herzlicher Dank gilt insbesondere meiner Betreuerin Mgr. Marina Wagnerová, PhD. und meiner Bekannten Emilia Winkler.

## INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	7
1 Theoretischer teil.....	10
1.1 Klassifikation des Tschechischen und Deutschen aus der Sicht der Orthographie und Grammatik .....	10
1.1.1 Klassifikation des Tschechischen nach seinen Erscheinungsformen.....	10
1.1.2 Klassifikation des Deutschen nach seinen Erscheinungsformen...	11
1.2 Einführung in die Lexikologie.....	12
1.2.1 Gegenstands- und Aufgabenbereich der Lexikologie .....	12
1.3 Slang.....	15
1.4 Synonymie und Synonyme .....	16
1.5 Expressive und vulgäre Wörter .....	17
1.6 Phraseologismen und Idiome .....	18
1.7 Anglizismen .....	20
1.8 Festigkeit der Wortverknüpfung .....	21
2 Praktischer Teil.....	24
2.1 Charakteristik der Texte und Interviews .....	26
2.2 Analyse des Wortschatzes in den ausgewählten Texten .....	28
2.2.1 Analyse der Phraseologismen, Idiome und Slangausdrücke.....	28
2.2.1.1 Vorkommen von Phraseologismen und Idiomen auf den tschechischen Webseiten .....	28
2.2.1.2 Vorkommen von Phraseologismen und Idiomen auf den deutschen Webseiten .....	30
2.2.1.3 Vorkommen von Slangausdrücken auf den tschechischen Webseiten .....	32
2.2.1.4 Vorkommen von Slangausdrücken auf den deutschen Webseiten .....	34
2.2.2 Verwendung der Synonyme in den ausgewählten Texten.....	36
2.2.2.1 Benutzung der Synonyme auf den tschechischen Webseiten und während der Interviews .....	36
2.2.2.2 Verwendung der Synonyme auf den deutschen Webseiten und während der Interviews .....	40
2.2.3 Vorkommen von emotional gefärbten Wörtern.....	41
2.2.4 Vorkommen von Anglizismen.....	42
2.2.4.1 Vorkommen von Anglizismen auf den tschechischen Webseiten.....	43
2.2.4.2 Vorkommen von Anglizismen auf den deutschen Webseiten ..	45

2.2.5	Vorkommen von Germanismen in der tschechischen Fußballsprache .....	47
2.2.6	Festigkeit in der tschechischen Fußballsprache .....	48
2.2.7	Festigkeit in der deutschen Fußballsprache .....	49
2.3	Unterschiede zwischen gesprochenen und geschriebenen Äußerungen .....	51
2.3.1	Analyse der tschechischen Interviews.....	52
2.3.2	Analyse der deutschen Interview:.....	56
3	Zusammenfassung .....	59
4	Quellen.....	61
4.1	Primäre Quellen.....	61
4.2	Sekundäre Quellen.....	63
4.2.1	Gedruckte Quellen .....	63
4.2.2	Internetquellen .....	65
5	Resümee .....	66
6	Resumé.....	67
7	Anlagen.....	68
7.1	Anlage I: Beispiel eines analysierten Artikels aus den Webseiten des Fußballclubs FC Viktoria Plzeň .....	69
7.2	Anlage II: Beispiel eines analysierten Artikels aus den Webseiten des Fußballclubs FC Bayern München.....	72

## **EINLEITUNG**

In der vorliegenden Bachelorarbeit widmet sich der Autor dem Thema Fußballsprache auf den Webseiten ausgewählter Teams aus Tschechien und Deutschland.

Das Thema hängt mit einer der attraktivsten Sportarten in der Welt zusammen. Der Fußball oder ein ihm ähnliches Spiel wurde schon vor mehr als zweitausend Jahren in China gespielt und hat eine lange Entwicklung durchgemacht, die bis heute andauert. Den größten Aufschwung in Europa bekam der Fußball dank England, weil dort die Fundamente für den modernen Fußball gelegt wurden. In diesem Land wurde daher auch die Sprache des Fußballs in Europa konstituiert.

Nach Deutschland kam der Fußball früher als nach Tschechien, und zwar, als der Gymnasiallehrer Prof. Dr. Konrad Koch (1846-1911) zusammen mit seinem Kollegen August Hermann im Jahre 1874 auf dem Kleinen Exerzierplatz in Braunschweig erstmals seine Schüler dieses bis dato in Deutschland unbekannte Spiel spielen ließ und noch im selben Jahr einen Schüler-Fußballclub gründete. Schon im Jahre 1875 veröffentlichte er ein Büchlein mit dem Titel „Fußball. Regeln des Fußball-Vereins der mittleren Classen des Martino-Catharineums zu Braunschweig“.<sup>1</sup> Dieser Moment war ausschlaggebend für den auch in Deutschland unaufhaltbaren Siegeszug des Fußballs.

In Tschechien wurde das erste Fußballspiel im September 1887 in Roudnice nad Labem ausgetragen. Zu den ältesten tschechischen Fußballmannschaften gehören aber SK SLAVIA PRAHA und AC SPARTA PRAHA, die im Jahre 1892, bzw. 1893 gegründet wurden. Dem Aufschwung des Fußballs sowie der Fußballsprache in Tschechien half die Übersetzung der Regeln im Jahre 1897 von Josef Rössler Ořovský. Im Jahr 1899 fand das erste internationale Spiel zwischen dem SK SLAVIA PRAHA und dem deutschen Club BERLIN statt.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> BURKHARDT, Armin. Anglizismen in der Fußballsprache. In: Der Sprachienst Nr. 52 vom 2/08, 2008, S.57.

<sup>2</sup> IKS-FOTBAL [online]. URL: [http://iks.upol.cz/wp-content/uploads/2014/02/Weisser\\_Fotbal\\_A.pdf](http://iks.upol.cz/wp-content/uploads/2014/02/Weisser_Fotbal_A.pdf) [Stand 2016-03-31].

Als der Fußball nach Deutschland bzw. nach Tschechien kam, entwickelte sich damit einhergehend auch die Fußballsprache, mit dessen aktuellem Stand auf den ausgewählten Webseiten sich diese Bachelorarbeit beschäftigt.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist, die potenziellen Leser auf die sprachlichen Besonderheiten der Fußball-Webseiten aufmerksam zu machen, und zwar insbesondere in Bezug auf die lexikalischen Spezifika dieses Mediums.

Der Autor als aktiver Fußballspieler und ein großer Anhänger des Fußballs ist der Meinung, dass die Fußballsprache zwar bereits von den Sprachwissenschaftlern untersucht wurde, die Fußball-Webseiten dabei jedoch keiner detaillierten Analyse unterzogen wurden. Dabei sind die Fußball-Webseiten ein wichtiges und bei der Öffentlichkeit beliebtes Medium, weil sie fähig sind, die Interessierten schnell und umfangreich zu informieren. Deswegen hat sich der Autor entschieden, sich diesem Thema zu widmen und die erworbenen Kenntnisse auch denjenigen Lesern näher zu bringen, die sich mit dem Fußball nicht aktiv beschäftigen.

Die Arbeit besteht aus dem theoretischen und dem praktischen Teil. Im theoretischen Teil basiert diese Arbeit auf sprachwissenschaftlichen Kenntnissen und beschreibt die theoretischen Grundlagen, welche für den praktischen Teil wesentlich sind. Der Autor beschäftigt sich hier insbesondere mit ausgewählten Problemen aus dem Bereich der Lexikologie, dessen Gebrauch er in den analysierten Texten erwartet. Im praktischen Teil werden daher Probleme wie die Verwendung von Synonymen, Anglizismen, Slangausdrücken, aber auch Phraseologismen betrachtet, die in der Fußballsprache Anwendung finden.

Die Beispiele wurden dabei auf den Webseiten von zwei Fußballclubs gefunden: FC Viktoria Pilsen und FC Bayern München. Der Autor hat diese Auswahl aufgrund mehrerer Fakten getroffen. Er studiert in Pilsen, woher auch der Club FC Viktoria Pilsen kommt, und diese Stadt ist auch genau wie München ein kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Gebiets, wo sie sich befindet, wobei



die beiden Regionen auch aneinander grenzen. Aus der Sicht des Fußballs handelt es sich um die momentan erfolgreichsten Clubs in Tschechien, bzw. in Deutschland. Der Autor hat auch aus diesem Grund erwartet, dass die Webseiten dieser Clubs ein entsprechend hohes sprachliches sowie inhaltliches Niveau haben werden.

Während der Bearbeitung des praktischen Teils hat sich der Autor entschieden, sich mit einem ausgewählten Teil der Webseiten zu beschäftigen, und zwar mit den Texten, die sich mit der Beschreibung des Spielverlaufs beschäftigen.

## **1 THEORETISCHER TEIL**

Auf Grund der Tatsache, dass der Autor auch ein aktiver Fußballspieler und großer Anhänger des Fußballs ist, viele Erfahrungen mit der Fußballsprache hat und über einen reichen Fußballwortschatz verfügt, hat er sich entschieden, solche lexikalischen Phänomene zu beschreiben, die seiner Meinung nach in der Fußballsprache am häufigsten erscheinen – Synonyme, Anglizismen, Phraseologismen, Slangausdrücke, aber auch expressive oder sogar vulgäre Wörter. Er analysiert auch solche Verbindungen, an denen er die Analyse der Festigkeit der Wortverknüpfungen durchführen kann. Alle diese Phänomene werden in folgenden Absätzen theoretisch beschrieben.

Die erwähnten lexikalischen Phänomene dringen in verschiedene Teile der Sprache ein und deswegen beschreibt der Autor kurz die Stratifikation des Tschechischen und Deutschen. Wegen der Tatsache, dass in der Arbeit vorwiegend Wörter als lexikalische Grundeinheiten der Sprache analysiert werden, bringt der Autor auch die Grundinformationen über die Lexikologie und in deren Rahmen über das Wort.

Im nächsten Teil der Arbeit wird die Klassifikation des Tschechischen und Deutschen behandelt.

### **1.1 KLASSIFIKATION DES TSCHECHISCHEN UND DEUTSCHEN AUS DER SICHT DER ORTHOGRAPHIE UND GRAMMATIK**

Aufgrund der Tatsache, dass die Analyse im praktischen Teil die Fußballtermini aus zwei Sprachen analysiert, hat sich der Autor für eine kurze Beschreibung dieser zwei Sprachen entschieden, und zwar im Sinne ihrer Struktur, die auch auf den Wortschatz einen Einfluss hat.

#### **1.1.1 KLASSIFIKATION DES TSCHECHISCHEN NACH SEINEN ERSCHEINUNGSFORMEN**

Die tschechische Sprache besteht aus der Standardsprache/Schriftsprache und den Schichten außerhalb der Standardsprache, die als die sog. „Nicht-Schriftsprache“ bezeichnet werden und die v.a. mit der mündlichen

Kommunikation verbunden sind. Die gesprochene Form der Sprache heißt „umgangssprachliches Tschechisch“ und wird während der inoffiziellen Rede benutzt. Das standardsprachliche Tschechisch wird während der offiziellen Kommunikation, im amtlichen Stil oder in den publizistischen Texten verwendet.<sup>3</sup> Sie wird in verschiedenen Handbüchern kodifiziert, mit denen der Autor auch gearbeitet hat. Die Kodifikation des standardsprachlichen Tschechischen ist in den Handbüchern *Pravidla českého pravopisu*, *Slovník spisovné češtiny* oder *Slovník spisovného jazyka českého* enthalten.<sup>4</sup> Diese normativen Quellen wurden auch benutzt, und zwar im praktischen Teil dieser Arbeit während der Analyse.

Zur „Nicht-Schriftsprache“ gehört z.B. Slang, expressive oder vulgäre Wörter. Auch mit diesen Elementen der Sprache beschäftigt sich der Autor während der Analyse in dem praktischen Teil.

### **1.1.2 KLASSIFIKATION DES DEUTSCHEN NACH SEINEN ERSCHEINUNGSFORMEN**

Die deutsche Sprache teilt sich in Standarddeutsch, welches als Standardsprache bezeichnet wird, Umgangssprache und in eine Vielzahl von hochdeutschen und niederdeutschen Mundarten. Das heutige standardsprachliche Deutsch ist durch den nach Konrad Duden benannten „Duden“<sup>5</sup> geregelt.<sup>6</sup> Mit Hilfe des Dudens arbeitet der Autor vor allem in der praktischen Analyse, wenn er Slangbegriffe bestimmt.

Die Umgangssprache verdient sich noch kurze Beschreibung, weil der Autor vermutet, dass sie den größten Teil der Fußballsprache bildet – in Bezug auf Form der Äußerung. Die Umgangssprache wird wie folgt beschrieben: „Umgangssprache ist ein Oberbegriff für die situativ und funktional differenzierte Erscheinungsform der Sprache, die aus mehreren, von den Dialekten bis zur

---

<sup>3</sup> MAREDA, Richard, et al. *Ottova encyklopedie Česká republika*, 2007, S. 307–308.

<sup>4</sup> *Pravidla českého pravopisu* (Regeln zur tschechischen Rechtschreibung), *Slovník spisovné češtiny* (Lexikon des standardsprachlichen Tschechischen) umfassen die Grundkodifikation der Sprache und sind damit die normativen Werke für die tschechischen Sprache.

<sup>5</sup> Seit über 130 Jahren ist Duden die maßgebliche Instanz für alle Fragen zur deutschen Sprache und Rechtschreibung – Über Duden. DUDEN [online]. URL: [http://www.duden.de/ueber\\_duden](http://www.duden.de/ueber_duden) [Stand 2016-04-07].

<sup>6</sup> GLÜCK, Helmut. *Metzler Lexikon Sprache*, 2010, S. 141.

Hochsprache hinreichenden Erscheinungsphasen besteht, welche im Zusammenhang mit der jeweiligen Kommunikationssituation optimal eingesetzt werden können, um entsprechende kommunikative Ziele zu erreichen“.<sup>7</sup>

Nach dieser allgemeinen kurzen Vorstellung der Schichtung der tschechischen Sprache werden im Folgenden werden die Grundlagen der Lexikologie beschrieben.

## **1.2 EINFÜHRUNG IN DIE LEXIKOLOGIE**

Die Lexikologie ist eine sprachwissenschaftliche Disziplin, die den Wortschatz einer Sprache und seine Entwicklung betrachtet. Das Wort stammt aus dem griechischen **lexikos** – sich auf das Wort beziehend und **logos** – die Lehre. Zur Durchsetzung der Lexikologie als selbstständige Disziplin kam es erst in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit entstanden auch viele Teildisziplinen der Lexikologie, wie zum Beispiel Semasiologie, Lexikographie, Phraseologie oder Wortbildungslehre.<sup>8</sup>

### **1.2.1 GEGENSTANDS- UND AUFGABENBEREICH DER LEXIKOLOGIE**

Zum Gegenstandsbereich der Lexikologie gehört vor allem die Analyse des Wesens lexikalischer Einheiten, die Untersuchung der lexikalischen Einheiten in der Sprache und in der Rede. Sie konzentriert sich auch auf die Erforschung von Eigenschaften lexikalischer Einheiten, die die Kommunikationseffekte bedingen. Diese Disziplin beschäftigt sich mit der Untersuchung der Veränderungen und dem aktuellen Stand des Wortschatzes.

In der einschlägigen Literatur gibt es viele Definitionen der Lexikologie. Der Autor gebraucht die Definitionen von Christiane Wanzeck und Thea Schippan. Wanzeck charakterisiert diese Disziplin wie folgt:

„Die Lexikologie ist die Wissenschaft von Wort und Wortschatz einer Sprache. Es geht darum zu erforschen, wie die Wörter in der Verwendung der Sprache funktionieren und auf welche Weise der Wortschatz als sich ständig wandelnder

---

<sup>7</sup> HEUSINGER, Siegfried. Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache: eine Einführung, 2004, S.92.

<sup>8</sup> GLÜCK, Helmut. Metzler Lexikon Sprache, 2010, S.399.

Teilbereich der Sprache beschrieben werden kann. Die Offenheit des Wortschatzes ist der Grund dafür, warum er sich im Unterschied zu den beiden anderen Teilbereichen der Sprache, der Phonologie und der Grammatik, am schwierigsten systematisieren lässt.“<sup>9</sup>

Eine knappere Definition bietet Schippan an: „Lexikologie untersucht und beschreibt den Wortbestand einer Sprache, seine Schichtung und Struktur, Bildung, Bedeutung und Funktionen seiner Elemente. Sie ist die Theorie des lexikalischen Teilsystems, des Lexikons.“<sup>10</sup>

Die Lexikologie betrifft nur einen Teil der Sprache und daraus ergibt sich hier eine Reihe von Herausforderungen. „Auf der Theorieseite stellt sich die Aufgabe, der Systemfähigkeit von Wort/Wortschatz auf den Grund zu gehen. Demgegenüber fordert die Praxisseite eine hohe Bereitschaft, sich auf große Datenmengen und konkrete Einzelanalysen einzulassen.“<sup>11</sup> In dieser Definition erscheint der Grundbaustein der Lexikologie, das Wort. Obwohl das Wort ohne Zweifel das grundlegende Bauelement der Lexikologie ist, wurde bisher noch keine befriedigende Definition, die das Wort beschrieben hätte, hervorgebracht. Der Grund dafür ist, dass die Wörter eine große formale, bedeutungsmäßige und funktionale Vielfaltigkeit tragen.<sup>12</sup> Die wichtigsten bisher vorgeschlagenen Definitionskriterien sind die orthographischen Kriterien, bei denen es um die Buchstabensequenz geht, die zwischen zwei Leerzeichen auftritt und selbst kein Leerzeichen enthält. Weiter wird mit morphologischen Kriterien gearbeitet, in deren Rahmen das Wort als eine minimale freie Form wahrgenommen wird. Das heißt, dass das Wort die kleinste Einheit ist, die selbstständig anstelle eines Satzes auftreten kann, z.B. als Antwort auf eine Frage. Nächstes Kriterium ist das semantische Kriterium, indem dieses Kriterium jedoch nicht das Wort erfasst, sondern die Morpheme (die kleinsten Einheiten, denen eine Bedeutung zugeordnet werden kann). Als letztes Kriterium wurde das syntaktische Kriterium

---

<sup>9</sup> WANZECK, Christiane. Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen, 2010, S.11.

<sup>10</sup> SCHIPPAN, Thea. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache, 1992, S.1.

<sup>11</sup> WANZECK, Christiane. Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen, 2010, S.12.

<sup>12</sup> NEKULA, Marek, Zdenka RUSÍNOVÁ a Petr KARLÍK. Příruční mluvnice češtiny, 1995, S. 65.

beschrieben, nach dem die Wörter die kleinsten sprachlichen Einheiten sind, die innerhalb eines Satzes verschiebbar sind.<sup>13</sup>

In der Lexikologie geht es beim Wort vor allem darum, die Inhaltsseite zu analysieren und zu beschreiben. Sobald die Bedeutung eines Wortes begriffen wird, können die Sprachwissenschaftler bereits zur Analyse der möglichen Verbindungen mit anderen Wörtern übergehen und diese semantischen Verbindungen weiter klassifizieren. Diese Phänomene werden vor allem in den Kapiteln über Synonyme, Festigkeit der Wortverknüpfungen, oder über die Idiome oder Phraseologismen betrachtet.

Da Fußball ein Beruf ist, benutzen die mit Fußball beschäftigende Menschen die Berufssprache, verstehen Sie Slang, für den die Bedeutungseindeutigkeit und Sprachökonomie (Verkürzung der Wörter) typisch ist. Was auch für den Slangwortschatz charakteristisch ist, ist eine große Synonymie, Expressivität aber auch Verwendung der Metapher oder Phraseologismen, deswegen werden auch diese Elemente beschrieben. Ein beliebtes Verfahren des Slangwortschatzes ist auch die Entlehnung der Fremdwörter, deswegen vergisst nicht diese Arbeit auch Problematik dieser Phänomene nahezubringen.<sup>14</sup>

Im praktischen Teil werden also die Slangausdrücke, Synonyme, expressive bzw. vulgäre Wörter, Phraseologismen, Anglizismen oder Germanismen analysiert, deshalb widmen sich die folgenden Absätze der Beschreibung dieser Phänomene. Der Autor vermutet nämlich, dass Fußballsprache ohne diese Elemente nicht existieren kann, weil auch die Fußballsprache dem Fußball eine nicht geringe Aufmerksamkeit verschafft und genau diese Elemente die Sprache interessanter machen. Die Einteilung diesen Phänomenen sowohl in dem theoretischen als auch in dem praktischen Teil ist damit geregelt, wo sich in der Sprache aus dem Sicht der Lexikologie befinden.

Im Folgenden werden alle erwähnten Phänomene nacheinander beschrieben.

---

<sup>13</sup> GLÜCK, Helmut. Metzler Lexikon Sprache, 2010, S.768.

<sup>14</sup> NEKULA, Marek, Zdenka RUSÍNOVÁ a Petr KARLÍK. Příruční mluvnice češtiny, 1995, S. 94.

### 1.3 SLANG

In der Fußballsprache tritt eine zahlreiche Reihe von Slangausdrücken auf. Diese Begriffe dienen dazu, die Sprache sowie Äußerungen schneller und effektiver zu machen. Hauptsächlich während der Interviews benutzen die Spieler oder Trainer Elemente des Slangs, deshalb wird im Folgendem der Begriff Slang beschrieben.

Der Autor behilft sich unter anderem mit dem schon erwähnten Wörterbuch *Slovník spisovné češtiny* oder dem Handbuch *DUDEN Die deutsche Rechtschreibung. Slovník spisovné češtiny* definiert Slang als „mluva lidí stejného zájmového nebo pracovního prostředí s charakteristickými (zpravidla expresivními) výrazy.“<sup>15</sup> Eine andere Definition, die der Autor im sprachlichen Lexikon von Metzler fand, beschreibt Slang als: eine Gruppensprache mit segregativen und primär mündlichen Komponenten, die sich mit Umgangssprache und Sondersprache überschneidet.<sup>16</sup> Da Slangausdrücke einen Teil der Sondersprachen<sup>17</sup> bilden und diese Sprachen ihre speziellen Wörter enthalten, die eine nicht zu verwechselnde Bedeutung haben, sprechen wir dann schon über Fachausdrücke, wie folgt definiert werden: **Termín**<sup>18</sup>- „odborná pojmenovávací jednotka s přesným významem“.

Der Autor versteht in der vorliegenden Arbeit den Slang als nichtstandardsprachliche Varietät, die sich durch umfassende Informalität auszeichnet und die nicht regional, sondern durch bestimmte Sozial- und Berufsgruppen beschränkt ist. Slang zeichnet sich durch charakteristische stilistisch markierte Wörter expressiver Art aus, die im Alltagsleben gebräuchlich sind<sup>19</sup>. Wie es sich schon aus dem Thema ergibt, befasst sich der Autor mit dem Bereich Fußball, also es wird in den folgenden Zeilen neben dem allgemeinen

---

<sup>15</sup> Slovník spisovné češtiny pro školu a veřejnost, 2006, S. 392. Die Sprache solcher Menschen, die die gleiche Arbeits- oder Hobbyumwelt haben und charakteristische (expressive) Ausdrücke verwenden. Übersetzt von DW.

<sup>16</sup> GLÜCK, Helmut. Metzler Lexikon Sprache, 2010, S. 622.

<sup>17</sup> Ebd.; Sondersprache ist ein differenzierter Ausschnitt des Sprachpotentials, den nicht alle Sprecher teilen (Berufs- und Fachsprachen z.B.) -

<sup>18</sup> Slovník spisovné češtiny pro školu a veřejnost, 2006, S. 448. Fachausdruck ist die fachlich-benennende Einheit, mit der genauen Bedeutung. Übersetzt von DW.

<sup>19</sup> GLÜCK, Helmut. Metzler Lexikon Sprache, 2010, S. 622.

Begriff *Slang* auch der *Sportslang* beschrieben, weil laut einigen Sprachwissenschaftlern der Slang von freizeitlich verbundenen Gruppen benutzt wird, während die Arbeitsgruppen die Fachsprache verwenden. Die Grenze zwischen diesen zwei Begriffen ist sehr eng, aber während dieser Bachelorarbeit wurde mit dem Begriff Slang gearbeitet, den in der Fußballsprache sowohl Profis als auch Amateure benutzen, wobei die Endaussagen sehr ähnlich sind.

Auch Jaroslav Hubáček beschreibt in der Publikation *O českých slanzích*<sup>20</sup> Sportslang als ein typisches Beispiel der Überschneidung von zwei Slang-Arten und zwar von Freizeitslang und beruflichem Slang, weil sich sowohl Amateure als auch Profis. Zu den Profis gehören dabei nicht nur Trainer, Spieler und Schiedsrichter, sondern auch Journalisten. „Na využívání sportovního slangu a na jeho šíření i mezi neaktivními sportovci a mezi početnými příznivci se značnou měrou podílí sportovní žurnalistika psaná i mluvená, která ve snaze zvýšit autentičnost a bezprostřednost zpráv, komentářů a reportáží využívá často i slangových prostředků.“<sup>21</sup>

Der Autor möchte gern in dem praktischen Teil beweisen, dass die Fußballsprache wirklich als Berufssprache bezeichnet werden kann und dass sie wirklich Slangausdrücke verwendet.

#### **1.4 SYNONYMIE UND SYNONYME**

Die Fußballsprache ist voller synonymischer Ausdrücke und die Verwendung von Synonymen ist insbesondere in der Sportpublizistik, aber auch in der alltäglichen Fußballsprache sehr behilflich, weil sie dazu dient, dass die Formulierungen nicht immer gleich sind, obwohl sie dieselbe Situation oder denselben Zustand beschreiben.

*Als Synonym werden solche Wörter, verschiedene sprachliche oder lexikalische Ausdrücke, aber auch die Zeichen bezeichnet, die den gleichen oder einen sehr*

---

<sup>20</sup> HUBÁČEK, Jaroslav. *O českých slanzích*, 1979, S.64.

<sup>21</sup> Ebd.; „An der Verwendung des Sportslangs und seiner Verbreitung unter nichtaktiven Sportlern und seinen zahlreichen Anhängern beteiligt sich im großen Maße auch die geschriebene und gesprochene Sportjournalistik, die in der Bestrebung um die Erhöhung der Authentizität und Unmittelbarkeit der Nachrichten, Kommentare oder Reportagen oft auch Slangausdrücke verwendet.“. Übersetzt von DW.



ähnlichen Bedeutungsumfang haben. Wenn diese Wörter zueinander in einer Relation stehen, wird dieses Phänomen als **Synonymie** bezeichnet.<sup>22</sup>

Unter dem Begriff **Synonymie** wird die Bedeutungsgleichheit von zwei oder mehreren Wörtern verstanden. Hadumod Bußmann beschreibt Synonymie „als semantische Relation der Bedeutungsgleichheit (bzw. Bedeutungsähnlichkeit) von zwei oder mehreren sprachlichen Ausdrücken. Die Synonymie kann noch unter anderen Kriterien begutachtet werden, weil dieser Begriff in Lexikologie, Grammatik oder Stilistik seit jeher als ein kontroverser Begriff bezeichnet wird.“ Generell sind folgende Typen der Synonymie zu unterscheiden:

- a) „Totale Synonymie setzt per Definition uneingeschränkte Austauschbarkeit der betreffenden Ausdrücke in allen Kontexten voraus und bezieht sich sowohl auf denotative als auch auf konnotative Bedeutungselemente (Bsp. anfangen – beginnen, Anfang – Beginn).<sup>23</sup>
- b) Partielle Synonymie (auch Homonymie), die sich entweder auf Lexeme bezieht, die auf Grund ihrer denotativen und konnotativen Bedeutung in eigenen, aber nicht in allen Kontexten austauschbar sind: einen Brief bekommen/erhalten vs. einen Schnupfen bekommen/erhalten, oder auf Lexeme mit derselben denotativen Bedeutung bei unterschiedlichen konnotativen Bewertungen auf Grund von regionalen (Pilz vs. Schwammerl), soziodialekten (Geld, Moos, Piepen, Kies), politischen (Team, Kollektiv) oder auch fachsprachlichen (bedeutungsgleich vs. synonym) Unterschieden.“<sup>24</sup>

Als der Autor am Anfang dieser Arbeit erwähnte, vermutet er, dass Verwendung von Synonymen zu den häufigsten Elementen der Fußballsprache gehören wird und diese Vermutung möchte er in dem praktischen Teil bestätigen.

## 1.5 EXPRESSIVE UND VULGÄRE WÖRTER

Bei der vorläufigen Analyse der Texte hat sich gezeigt, dass sich der Autor auch mit einigen emotional gefärbten Wörtern beschäftigen müssen, z.B. mit den Vulgarismen.

---

<sup>22</sup> BUßMANN, Hadumod. Lexikon der Sprachwissenschaft, 2008, S. 708.

<sup>23</sup> Ebd.

<sup>24</sup> Ebd.

Die expressiven Wörter sind solche Wörter, die emotional gefärbt sind und entweder positive oder neutrale Färbung haben. Sie sind ausdrucksvoll, ausdrucksbetont und ausdrucksstark und schildern die Situation emotionell.<sup>25</sup>

Einen Teil von expressiven Wörtern bilden die Vulgarismen. Der Vulgarismus wird als *„vulgär, obszön, schamverletzend bewerteter Ausdruck, dessen Verwendung kommunikative Normen verletzt und Sanktionen nach sich ziehen kann“*<sup>26</sup> bezeichnet.

Der Autor ist nämlich der Meinung, dass vor allem während der Interviews nach dem Spiel werden die Vulgarismen vorkommen, weil die Spieler müde sind und achten nicht auf der sprachlichen Korrektheit.

## **1.6 PHRASEOLOGISMEN UND IDIOME**

Die Fußballsprache ist voller Phraseologismen und Idiome, die später im praktischen Teil analysiert werden. Deswegen entschied sich der Autor für eine kurze Beschreibung dieser Phänomene.

Der Phraseologismus wird als eine feste Verbindung betrachtet. Diese feste Wortverbindung setzt sich aus zwei oder mehr Komponenten zusammen. Das Lexikon von Metzler erklärt, dass Phraseologismen kategorial, aber auch funktional wie folgt klassifiziert werden können.

- a) „Phraseologismen ohne Satzgliedwert, wozu zweiteilige Konjunktionen und Präpositionen wie weder – noch, wenn – auch, von – an und um-willen sowie Einheiten mit Präposition + Substantiv wie in Anbetracht gehören.
- b) Satzgliedwertige Phraseologismen – die die verbalen Phraseologismen bilden und die sich ihrerseits in drei Gruppen einteilen lassen,
  - Verbidrome – jdm. Beine machen oder jdn. sticht der Hafer,

---

<sup>25</sup> KARLÍK, Petr, Marek NEKULA a Jana PLESKALOVÁ (eds.). Encyklopedický slovník češtiny, 2002, S.131.

<sup>26</sup> GLÜCK, Helmut. Metzler Lexikon Sprache, 2010, S.513.

- Funktionsverbgefüge – ein Geständnis ablegen, zur Durchführung gelangen,
- Verb-Substantiv-Kollokationen – Geld abheben, sich die Zähne putzen usw.
- c) Satz- und textwertige Phraseologismen – sind die Routineformeln wie zum Beispiel Nach mir die Sintflut! Du kriegst die Tür nicht zu!, und auch die Sprichwörter.

Phraseologie steht im Zusammenhang mit Idiomatizität und in Bezug auf sie lassen sich wiederum folgende Gruppen unterscheiden:

- vollidiomatisch – flöten gehen,
- teilidiomatisch – eine Fahrt ins Blaue,
- nichtidiomatisch – Kollokationen.

Phraseologismen, besonders idiomatische Phraseologismen, besitzen im Vergleich zu freien Wortverbindungen einen semantisch-pragmatischen Mehrwert, was sich aus dem Vorhandensein zahlreicher Konnotationen erklärt.<sup>27</sup>

Phraseologismen und Idiome sind nicht immer eindeutig zu unterscheiden. Nach dem Metzler, sind Idiome satzglieder- oder satzwertige Phraseologismen, deren Gesamtbedeutung sich nicht oder nur teilweise aus der Bedeutung der einzelnen Komponenten ergibt.<sup>28</sup>

Wegen dieser unscharfen Grenze zwischen Phraseologismen und Idiomen entschied sich der Autor, diese zwei Phänomene, während des praktischen Teil, in einem Teil zu analysieren und nicht voneinander trennen.

Der Autor erwartet häufiges Vorkommen von Phraseologismen und Idiomen und nicht nur aus dem Gebiet des Fußball, sondern auch aus Alltagssprache, weil mit ihr die Fußballsprache verbunden ist.

---

<sup>27</sup> GLÜCK, Helmut. Metzler Lexikon Sprache, 2010, S.513.

<sup>28</sup> Ebd.

## 1.7 ANGLIZISMEN

Die Charakteristik der Fußballsprache im Tschechischen und Deutschen wurde zum Teil durch die Entwicklung des Fußballs in Europa beeinflusst. Wie der Leser schon weiß, entwickelten sich die modernen Fußballregeln in England und sowohl das Tschechische als auch das Deutsche entlehnten viele Wörter, die im praktischen Teil beschrieben werden, aus dem Englischen.

Wie bereits erwähnt, entstand der moderne Fußball in England im Jahr 1863, als die Football Association gegründet wurde und die Spielregeln beschlossen wurden und seit dieser Zeit begannen die englischen Wörter, in die anderen Fußballsprachen zu durchdringen.<sup>29</sup> Deswegen wurden bei allen Sprachen viele Wörter aus dem Englischen entlehnt (zumindest dort, wo Fußball gespielt wird). Ein Teil der Wörter fand in den einzelnen Sprachen eigene Äquivalente, aber viele Wörter blieben in der originalen Form oder wurden nur teilweise entlehnt.

Für die entlehnten Wörter aus dem Englischen etablierte sich der Oberbegriff Anglizismus, welcher solche Wörter beschreibt, „die lexikalisch, morphologisch, graphemisch oder syntaktisch mehr oder weniger ins Deutsche integrierte Entlehnung aus dem English sind.“<sup>30</sup> Die Anglizismen auf der Ebene der Lexik sind vielschichtig, was sich an der Entwicklung ihrer Bedeutungen, teils auch an dem Entlehnungsprozess, zeigt. Über einen längeren Zeitraum hinaus durchlaufen manche Anglizismen sogar eine Bedeutungsabwandlung.

Wie schon in der Einleitung angegeben wurde, entwickelte sich der Fußball in Deutschland früher als in Tschechien und das Tschechische war auch dieser Zeit unter starken Einfluss des Deutschen. Deswegen erschienen auf den tschechischen Webseiten auch die Germanismen, wie Metzler wie folgt definiert: „mehr oder wenig integrierte Entlehnung aus dem Deutsch in eine andere Sprache.“<sup>31</sup> Der praktische Teil wird also das Vorkommen sowohl von Anglizismen als auch Germanismen analysieren.

---

<sup>29</sup> BURKHARDT, Armin. Anglizismen in der Fußballsprache. In: Der Sprachdienst Nr. 52 vom 2/08, 2008, S.57.

<sup>30</sup> GLÜCK, Helmut. Metzler Lexikon Sprache, 2010, S.43.

<sup>31</sup> Ebd., S.236.

Das nächste und zugleich letzte Kapitel des theoretischen Teils beschreibt die Festigkeit der Wortverknüpfungen, weil der Autor glaubt, dass in der Fußballsprache einige Wortverbindungen existieren, die nur in ihren spezifischen festen Formen verwendet werden können und Veränderungen nicht möglich sind.

## 1.8 FESTIGKEIT DER WORTVERKNÜPFUNG

Die Fußballsprache enthält viele Kollokationen und Wortwendungen, die aus zwei oder mehreren Teilen (d.h. Wörtern) zusammengesetzt sind. Wenn ein Wort von diesen Verbindungen entfällt, verliert diese Verbindung ihre Bedeutung und kann eine andere bekommen. Diese Festigkeit ist auf der semantischen Ebene graduierbar und der Autor möchte auf diese Problematik gern auch aus theoretischen Gesichtspunkten hinweisen. Er ist nämlich der Meinung, dass die Festigkeit darüber entscheidet, ob es überhaupt noch um die Fußballsprache geht. Diese Annahmen werden sich im praktischen Teil bestätigen. Man unterscheidet drei Formen der Festigkeit und für Ihre Erklärung wird die Definition von Wanzeck verwendet.

„Die schwächste Form der Festigkeit (Stufe 1) zeigt sich bei Wortverknüpfungen wie *„Haare waschen“*. Auf den ersten Blick scheint es eine freie Wortverbindung zu sein, die über keinerlei formale oder semantische Besonderheiten verfügt. Die Festigkeit dieser Verbindung liegt allein darin, dass immer das Verb **waschen** mit **Haare** verknüpft wird, obwohl es durchaus synonyme Alternativen wie **Haare reinigen** oder **säubern** gäbe. Die Festigkeit ist deshalb so schwach, weil der Austausch des Verbs denkbar ist. Es wäre wohl ungewöhnlich, aber dennoch verständlich.“<sup>32</sup>

„Eine stärkere Form der Festigkeit (Stufe 2) entsteht bei Wortverknüpfungen, die aus Wörtern mit sowohl freier als auch gebundener Bedeutung bestehen, wie **blutiger Anfänger** (sehr unerfahrener Anfänger). Das Nomen **Anfänger** trägt

---

<sup>32</sup> WANZECK, Ch. Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen, 2010, S.103f.

seine eigentliche Bedeutung und ist deshalb in seiner Bedeutung frei und das Adjektiv **blutig** hat innerhalb der Verbindung die neue gebundene Bedeutung (sehr unerfahren) erhalten. Die neue Bedeutung von **blutig** kann auch noch mit dem Nomen **Laie** realisiert werden. Der Austausch gegen ein Synonym ist möglich.“<sup>33</sup>

„Die stärkste Form der Festigkeit (Stufe 3) gibt es bei Wortverknüpfungen mit Wörtern in gebundener Bedeutung, wie bei **dicke Luft** (gespannte Atmosphäre). Beide Nomen können nicht durch ein Synonym ausgetauscht werden, ohne die Gesamtbedeutung zu verändern (\*fette Luft; \*dicker Sauerstoff).“

„Die Festigkeit von Wortverbindungen beruht auf deren Gebräuchlichkeit. Damit eine Wortbildung zu einer lexikalischen Einheit werden kann, müssen möglichst viele Sprecher diese Verbindung für den damit benannten Sachverhalt verwenden. Diese Wortverbindungen müssen so geläufig werden wie ein Wort. Bis es aber soweit ist, stehen meist mehrere Varianten zur Auswahl.“<sup>34</sup>

Wanzeck beschreibt, dass die lexikalische Festigkeit von Wortverknüpfungen in Relation mit den paradigmatischen Bedeutungsbeziehungen steht (Kombinierbarkeit auf der vertikalen Ebene). Die Beziehung der Synonymie (vgl.Kap. 1.4) fragt nach der Ähnlichkeit oder Gleichheit von Wortverknüpfungen. Es gibt eine Fülle synonymer Phraseologismen (lexikalisierter Wortverbindungen), vor allem für den Bereich menschlichen Verhaltens.<sup>35</sup>

Wie die oben erwähnten Beispiele zeigen, die Festigkeit der Wortverknüpfungen kann darüber entscheiden, ob die Verbindung für die konkrete Sprache und Situation passend ist, obwohl sie grammatisch korrekt sein kann. Genau diese Behauptung wird der Autor in dem praktischen Teil analysieren und betrachten. Er will mit dieser Analyse auch beweisen, dass die Fußballsprache sprachlich ein ganz kompliziertes und reiches System ist. Es kann auch als verhältnismäßig abgeschlossen bezeichnet werden, weil für die Menschen, die die

---

<sup>33</sup> WANZECK, Ch. Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen, 2010, S.103f.

<sup>34</sup> Ebd.

<sup>35</sup> Ebd.

Fußballterminologie oder die typischen Fußballausdrücke nicht kennen (sie können als Fußball-Laien bezeichnet werden), einige Ausdrücke einigermaßen unklar scheinen können. Dieser „Laienproblematik“ widmete sich der Zeitungswissenschaftler Henk Prakke, welcher auf die allgemeine Bedeutung, die der sprachlichen Verständigung zwischen Kommunikator und Rezipient für die Sprache überhaupt zukommt, wie folgt hingewiesen hat: „Kommunikation setzt voraus, dass Kommunikator und Rezipient an einem für beide verstehbaren Zeichensystem teilnehmen...Um die Verständigungsbasis zu erweitern, ist es nötig, den von beiden Partnern im Kommunikationsprozess eingesetzten Zeichenvorrat möglichst zur Deckungsgleichheit zu bringen. Kommunikationsprozesse implizieren die Kongruenz der Zeichenvorräte als Ideal.“<sup>36</sup>

Die Arbeit konzentriert sich auf die lexikalische Analyse und die Betrachtung der einzelnen feste Kollokationen gehört zweifellos dazu. In dem praktischen Teil werden also solche Verbindungen beschrieben, die fest mit der Fußballsprache verbunden sind und beliebige Verwechslung einzelnen Teilen die Klarheit dieser Äußerung bedroht.

Mit diesem Kapitel wird der theoretische Teil beendet. In dem nachfolgenden praktischen Teil, werden alle bereits erwähnten Phänomene analysiert. Die Analyse wird anhand ausgewählter Wörter von Fußballwebseiten durchgeführt.

---

<sup>36</sup> PRAKKE, Henk.: Kommunikation der Gesellschaft, 1968, S.87.

## 2 PRAKTISCHER TEIL

In diesem Teil beschäftigt sich der Autor mit dem sprachlichen Aufbau ausgewählter Fußball-Webseiten. Es wurden die Webseiten der Fußballclubs FC Viktoria Plzeň und FC Bayern München ausgewählt. Wie schon in der Arbeit erwähnt wurde, hat sich der Autor für diese zwei Clubs aufgrund mehrerer Fakten entschieden. Diese zwei Städte sind die Hauptzentren der Gebiete, in denen sie sich befinden und die aneinander grenzen, und die beiden Clubs sind momentan die erfolgreichsten Mannschaften sowohl in Tschechien als auch in Deutschland, so dass der Autor auch eine dementsprechende Qualität der Webseiten erwartet, weil sie mehr verfolgt werden sollten. Die Texte, die auf diesen Webseiten analysiert werden, waren die Sportartikel und Interviews mit Spielern und Trainern der beiden Clubs. Insgesamt geht es um einundzwanzig Texte (10 auf Tschechisch und 11 auf Deutsch) und die Gesamtzahl der Wörter hat zehntausendachthundertachtundfünfzig (10.858) Wörter betragen. Dazu wurden auch zehn Gespräche, die auf dem Internet zur Verfügung stehen, analysiert. Alle diese Materialien wurden vom Juli bis zum Dezember 2015 gesammelt, was im Grunde die Hälfte der Saison darstellt. Alle Beispieltex te findet der Leser in dem Quellenverzeichnis und zwei Texte wurden ausgewählt und als Anlage beigefügt, damit sich der Leser über die Texte eine Vorstellung machen kann. Der Autor hat in den folgenden Kapiteln die Texte mit den folgenden Abkürzung bezeichnet, damit die Systematik und Übersichtlichkeit erreicht wird: T1<sup>37</sup>, T2<sup>38</sup>, T3<sup>39</sup>, T4<sup>40</sup>,

---

<sup>37</sup> Plzeň - Zlín 4:2 (2:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Drama-trvalo-pouze-okamzik-Plzen-porazila-Zlin-4-2-2796> [Stand 2015-10-17].

<sup>38</sup> Brno - Plzeň 1:0 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Viktoria-v-Brne-bodovat-nedokazala-Prohrala-0-1-2797> [Stand 2015-10-25].

<sup>39</sup> Hrát jen třicet minut na vítězství určitě nestačí, říká po zápase Karel Krejčí. FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/clanek.asp?id=Hrat-jen-tricet-minut-na-vitezstvi-urcite-nestaci-rika-po-zapase-Karel-Krejci-10627> [Stand 2015-10-25].

<sup>40</sup> Plzeň - Sparta 2:1 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Plzen-i-pres-oslabeni-porazila-Spartu-Praha-2-1-2799> [Stand 2015-11-01].



T5<sup>41</sup>, T6<sup>42</sup>, T7<sup>43</sup>, T8<sup>44</sup>, T9<sup>45</sup>, T10<sup>46</sup>, T11<sup>47</sup>, T12<sup>48</sup>, T13<sup>49</sup>, T14<sup>50</sup>, T15<sup>51</sup>, T16<sup>52</sup>, T17<sup>53</sup>, T18<sup>54</sup>, T19<sup>55</sup>, T20<sup>56</sup>, T21<sup>57</sup>, T22<sup>58</sup> und T23<sup>59</sup>.

- 
- <sup>41</sup> Ostrava - Plzeň 0:4 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Viktoria-si-z-Ostravy-odvezla-vsechny-body-za-vyhru-4-0-vsechny-goly-padly-po-zmene-stran-2800> [Stand 2015-11-08].
- <sup>42</sup> Povinné, ale důležité vítězství, shodují se viktoriáni. FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/clanek.asp?id=Povinne-ale-dulezite-vitezstvi-shoduji-se-viktoriani-10664> [Stand 2015-11-08].
- <sup>43</sup> Plzeň - Mladá Boleslav 1:0 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=2801> [Stand 2015-11-21].
- <sup>44</sup> Jablonec - Plzeň 0:1 (0:1). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=2802> [Stand 2015-11-30].
- <sup>45</sup> Vítězství nás těší, ale chtěli jsme přidat ještě aspoň jeden gól, zní z kabiny Viktorie. FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/clanek.asp?id=Vitezstvi-nas-tesi-ale-chteli-jsme-pridat-jeste-aspon-jeden-gol-zni-z-kabiny-Viktorie-10717> [Stand 2015-11-30].
- <sup>46</sup> Plzeň - Dukla Praha 3:0 (1:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?ID=Ligovy-podzim-je-minulosti-Plzen-jej-zavrsila-vitezstvim-nad-Duklou-2803> [Stand 2015-12-06].
- <sup>47</sup> 3:0 gegen Milan! FCB im Finale des Audi Cups. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-fcbayern-acmailand-audi-cup-040815.php> [Stand 2015-08-04].
- <sup>48</sup> Pep Guardiola angefressen! Pressekonferenz im Schnelldurchgang | FC Bayern München | Audi Cup 2015. YouTube [online]. URL: [https://www.youtube.com/watch?v=9Pg8Ja\\_Znn0](https://www.youtube.com/watch?v=9Pg8Ja_Znn0) [Stand 2015-08-04].
- <sup>49</sup> FCB gewinnt zum dritten Mal den Audi Cup. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-real-madrid-fcbayern-finale-audi-cup-050815.php> [Stand 2015-08-05].
- <sup>50</sup> SPORTextra - Das Unantastbare ausstrahlen - Audi Cup 2015 Matthias Sammer Mario Götze. YouTube[online]. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=fttckDyyrFs> [Stand 2015-08-06].
- <sup>51</sup> Rekord geknackt! FCB jubelt auch in Bremen. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-werder-bremen-fcbayern-171015.php> [Stand 2015-10-17].
- <sup>52</sup> FC Bayern gewinnt bei Robben-Comeback. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-fcbayern-koeln-241015.php> [Stand 2015-10-24].
- <sup>53</sup> FCB stolz, hungrig und mit 'zwei Füßen am Boden'. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/news/news/2015/nachbericht-koeln-bundesliga-fcb-stolz-hungrig-und-mit-zwei-fuessen-am-boden-251015.php> [Stand 2015-10-25].
- <sup>54</sup> 0:0! Kein Durchkommen in Frankfurt. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-eintracht-frankfurt-fcbayern-301015.php> [Stand. 2015-10-30].
- <sup>55</sup> 4:0 gegen Stuttgart! FCB zaubert weiter. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-fcbayern-vfb-stuttgart-071115.php> [Stand 2015-11-07].
- <sup>56</sup> FCB baut Tabellenführung aus. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-schalke-fcbayern-211115.php> [Stand 2015-11-21].
- <sup>57</sup> FCB trotz Personalsorgen weiter siegreich. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-fcbayern-hertha-bsc-281115.php> [Stand 2015-11-28].
- <sup>58</sup> Trotz Ribéry-Tor – FCB unterliegt im Topspiel. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-gladbach-fcbayern-051215.php> [Stand 2015-12-05].
- <sup>59</sup> FC Bayern überwintert auf Platz eins. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-fcbayern-fc-ingolstadt-121215.php> [Stand 2015-12-12].

Der praktische Teil wird wie folgt ausgebaut: Zuerst kommt die Charakteristik der Texte und Interviews und anschließend werden dann bereits die konkreten lexikalischen Probleme analysiert: Slangausdrücke und Phraseologismen, Synonyme, expressive Wörter, Anglizismen sowie die Festigkeit in der Fußballsprache. Zum Schluss wird den Interviews Aufmerksamkeit gewidmet, die aus der ursprünglichen müdlichen Form von den Journalisten in die schriftliche transformiert wurden, indem es zu einigen sprachlich interessanten Abweichung von dem Original gekommen ist.

## **2.1 CHARAKTERISTIK DER TEXTE UND INTERVIEWS**

Der Gegenstand aller ausgewählten Artikel ist vor allem die Beschreibung des Spielverlaufs und Grundinformationen über das Spiel selbst. Die Artikel wurden mit einem Zeitabstand geschrieben, also wir können darin kaum grammatische oder stilistische Fehler finden. Da sie aber auf die breitere Öffentlichkeit zielen, sind die Texte klar und chronologisch aufgebaut und erhalten die umgeschriebene Form der Interviews, um den Text mehr attraktiv machen.

In den Interviews handelt es sich um die Auswertung des Spiels oder Beschreibung seines Verlaufs während eines Dialogs zwischen einem Spieler und einem Journalisten. Die Interviews wurden mit Spielern zwischen 18 und 40 Jahren gemacht. Am häufigsten wurden die Interviews gleich nach dem Spiel und innerhalb des Stadions oder gleich am Spielfeld aufgenommen. Diese Bedingungen sollten dazu dienen, dass die Spieler in einer günstigen Lage sind, weil das Stadion oder das Spielplatz für den Fußballspieler der beliebtesten Ort sind. Trotzdem kam Nervosität auf, obwohl das Führen von Gesprächen zur Arbeit der Profispieler gehört. Spieler versuchten nicht standardsprachlich zu sprechen, obwohl sie wussten, dass das Gespräch von den Journalisten umgeschrieben (verstehen Sie Beseitigung der Fehler) aber auch nachfolgend im Web als Video präsentiert wird – im Video werden aber die Fehler nicht korrigiert. Ein wichtiger Aspekt war dabei die Müdigkeit, weil sie beeinflussen kann, wie sich die Spieler ausdrücken und zwar im Sinne der Fehler (sowohl grammatischen als auch stilistischen). Es ist auch bemerkbar, dass es für einige eine Rolle spielt, dass sie vor der Kamera stehen, weil sie dadurch nervös

werden.

Die mündlichen Aussagen der Spieler sind natürlich spontan und beinhalten viele grammatische und stilistische Fehler, daher sind die Interviews erst nach der Korrektur durch den Journalisten veröffentlichbar und zwar in der geschriebenen Form, die für die in dieser Arbeit durchgeführte Forschung ganz wesentlich ist. Genau diese Unterschiede werden im Weiteren auch analysiert. In allen Fällen kannten sich die Spieler und der Journalist. Es wurde insgesamt zehn Gespräche analysiert.

Es stehen auch Trainerkommentare im Netz, die aber meistens in einem großen zeitlichen Abstand angefertigt wurden und zwar mindestens 20 Minuten nach dem Spiel, wenn der Trainer schon bei der Pressekonferenz sitzt. Bei den Trainern geht es meistens um einen Monolog, weil sie auf die Fragen der Journalisten über den Spielverlauf antworten und schon gut vorbereitet sind. Die Fragen und Antworten wiederholen sich oftmals oder sind sich zumindest sehr ähnlich. Damit hängt die Bereitschaft und die Eintönigkeit zusammen, die bei den Fußballinterviews häufig vorkommen. Wenn die Interviews später umgeschrieben werden (sie sind meistens ein Teil des Artikels), interessiert die Leser die eigene Meinung der Spieler, obwohl sie wissen, dass die Fragen fast jede Woche dieselben sind. Der Journalist fängt dann also mit dem Titel an, der verständlich und interessant sein muss und dann schreibt er weiter. Nach dem Titel beginnen die meisten Journalisten mit aktuellen Informationen. So findet man als regelmäßiger Leser die Neuigkeiten zu Beginn des Artikels, es folgen noch Statistiken, der schon erwähnte Verlauf oder die Auswertung des Spiels. Diese Merkmale finden sich in vielen Texten wieder. Also muss dahinter ein Muster liegen.<sup>60</sup>

Umgeschriebene Interviews sind auch ein Bestandteil des praktischen Teils. Sie sind so wertvoll, weil es schon wahrnehmbar ist, wie der Autor des Artikels mit der Sprache arbeiten musste und wie er die einzelnen grammatischen Fehler oder stilistischen Mängel korrigierte, beziehungsweise umschrieb.

---

<sup>60</sup> PERRIN, Daniel. Medienlinguistik, 2015, S. 183.

## 2.2 ANALYSE DES WORTSCHATZES IN DEN AUSGEWÄHLTEN TEXTEN

Während der Analyse konzentrierte sich der Autor auf die lexikalischen Elemente der Fußballsprache und deswegen wird hier der Gebrauch von Slangausdrücken, Phraseologismen, Synonymen, Vulgarismen, Anglizismen sowie Germanismen untersucht. Außerdem wird wieder der Festigkeit der Wortverknüpfungen Aufmerksamkeit gewidmet.

### 2.2.1 ANALYSE DER PHRASEOLOGISMEN, IDIOME UND SLANGAUSDRÜCKE

In diesem Teil beschreibt der Autor das Vorkommen von typischen Wortverbindungen, Slangausdrücken, Idiomen oder Phraseologismen, weil viele Sportberichte voll von einer frappierenden und ermüdenden Gleichförmigkeit sind, die vor allem durch den ständigen Gebrauch eines begrenzten Kanons von Metaphern und Redensarten erzeugt wird. Auf der anderen Seite arbeiten viele Sportberichtersteller auch mit sehr grellen Effekten und bevorzugen eine extrem hyperbolische Sprache.<sup>61</sup> Auf alle diese Elemente weist der Autor in den folgenden Absätzen hin.

Dieser Teil ist wieder in zwei Teile gegliedert, und zwar erstens in die tschechischen und zweitens in die deutschen Wortverbindungen, Idiome oder Phraseologismen. Wie schon in dem praktischen Teil erwähnt wurde, ist die Grenze zwischen Phraseologismen und Idiomen sehr scharf und deswegen entschied sich der Autor während des praktischen Teils, diese zwei Phänomene in einem Teil zu analysieren.

#### 2.2.1.1 Vorkommen von Phraseologismen und Idiomen auf den tschechischen Webseiten

Es wurden folgende Phraseologismen, Idiome und typische Fußballausdrücke gefunden, die der Autor kurz beschreibt und erklärt.

- Es wurde die Sportphrase ***plnej stadion T4*** (volles Stadion) verwendet.

---

<sup>61</sup> DANKERT, Harald. Sportsprache und Kommunikation. 1969, S. 58.

- Es bezeichnet den Zustand, wenn das Stadion vollkommen ausverkauft ist.
- Die Phrase **udržet nulu T5** (die Null behalten) beschreibt die Leistung des Torwarts oder der ganzen Mannschaft, dank derer sie kein Tor bekommen haben.

In den Texten erschienen sehr oft Phrasen mit pronominalen Formen. Dieses häufige Phänomen vereinfacht die Äußerung, verschlimmert aber die stilistische Form. Das Pronomen **to** (das, es) ersetzt das Wort **gól oder míč** in diesen Fällen:

- **spadlo to tam T1** (das Tor erreichen/ "es ist hin gefallen"),
- **trefit to T4** (den Ball gut treffen),
- **sklouzne to T4** (das Zuspiel oder der Ball rutscht),
- **zaplavalo to k tyči T4** (der Ball schwamm zur Torstange),
- **sjelo mi to z hlavy T9** (der Ball rutschte mir vom Kopf hinunter).

Weitere Bedeutungen des Pronomens „to“ (es, das) sind die folgenden:

**střela** (der Schuss) in diesen Fällen:

- **to bylo nechyatelný T4** (der Schuß war unfangbar), **zkusil jsem to T4** (ich habe es versucht im Sinne so zu schießen, dass ein Tor erreicht wird),

**přihrávka** (das Zuspiel) in diesen Fällen:

- **dát to přesně na hlavu T4** (der Ball/die Flanke genau auf den Kopf zuspielen).

Die Pronominalkomponente erschien auch in den Phrasen, die das Spiel betreffen: **bylo to vyhrocený T4** (das Spiel, die Atmosphäre war verschärft), **držet to T10** (das Spiel in den Händen haben) **mohlo to být lepší T10** (das Ergebnis könnte besser sein), **kontrolovat to T10** (den Verlauf des Spiels kontrollieren), **to nebude jednoduché T3** (das Spiel wird nicht leicht), **otevřít to T5** (das Spiel öffnen durch nicht so viel Verteidigen).

Der Autor ist der Meinung, dass es wieder eine wichtige Rolle spielt, ob sich die Textrezipienten wenigstens ein wenig für Fußball interessieren, weil

problematisch ist die Fußballspieler oder Trainer ohne Fußball-Grundkenntnisse zu verstehen.

In den Texten erschien auch das Idiom ***mít silnou lavičku*** T4 (die starke Bank haben) was nicht die Stärke oder Dicke der Bank beschreibt, sondern es handelt sich um den Zustand, wenn die Mannschaft auch gute Spieler als Ersatzmänner hat, die dann in das Spiel eingewechselt werden können und das Spiel entscheiden.

Das Wort ***gól*** wurde in den folgenden idiomatischen Verbindungen erwähnt:

- ***gól ze standardky*** T10 (Standardtor),
- ***hlad po gólu*** T1 (Torhunger),
- ***gólová hlavička*** T1 (Kopfballtor),
- ***být blízko ke gólu*** T8 (nahe am Tor sein).

Die Beispiele zeigen wieder, dass die Fußballsprache sehr reich ist und einige Kollokationen nur schwierig übersetzbar sind, wie zum Beispiel – ***sjelo mi to z hlavy*** T8 (der Ball rutschte mir vom Kopf hinunter).

#### **2.2.1.2 Vorkommen von Phraseologismen und Idioms auf den deutschen Webseiten**

Es wurden folgende Phraseologismen und typische Fußballausdrücke entdeckt, die der Autor kurz beschreibt und erklärt. Bei einigen Wörtern wurde auch ein Beispiel hinzugefügt, damit der Leser das Wort auch gut versteht. Die Erklärungen wurden mit Hilfe vom Duden bearbeitet.<sup>62</sup>

- ***nach der Lücke im Bollwerk der Gäste suchen*** T18 – die Lücke in der Verteidigung der Gäste suchen und sich um den Torschuss bemühen,
- ***die Räume dicht machen und auf Konter lauern*** T20 – Beschreibung des Zustands, wenn eine Mannschaft sehr defensiv spielt, das Spiel nicht selbst

---

<sup>62</sup> Seit über 130 Jahren ist Duden die maßgebliche Instanz für alle Fragen zur deutschen Sprache und Rechtschreibung. Über Duden. DUDEN [online]. URL: [http://www.duden.de/ueber\\_duden](http://www.duden.de/ueber_duden) [Stand 2016-04-07].

gestalten will und nur auf das Break oder Fehler der Gegenmannschaft wartet,

- **durchschnaufen** T15 und T19 - dieses Wort wurde im DUDEN überhaupt nicht gefunden, aber es bedeutet *sich entspannen*, *sich erholen* oder *relaxen*, wie dem folgenden Beispielsatz zu entnehmen ist: „Aufstellung Guardiola wechselte im Vergleich zum Arsenal-Spiel viermal. Kapitän Philipp Lahm und die drei Spanier Xabi Alonso, Thiago und Javi Martínez durften durchschnaufen.“
- **locker einschieben** T15 und T23 – das Tor schießen,
- **sich die Zähne an der Defensive ausbeißen** T18 – kein Tor schießen können,
- **sich hochschrauben** T21 - dieser Phraseologismus beschreibt den köpfenden Spieler, der möglichst hoch springen will, um den Ball zu erreichen: „Lewandowski schraubt sich hoch, Jarstein taucht den Kopfball aus dem Eck.“
- **von Sieg zu Sieg eilen** T16 – Beschreibung der Vormacht von Bayern München in der Bundesliga, weil der FCB in der Bundesliga<sup>63</sup> in fast jedem Spiel Rekorde sammelt.
  - an diesen Phraseologismus schließt das Substantiv **Siegeszug** T18 an, das im Grunde genommen die gleiche Situation ausdrückt.
- **über jemanden hinwegfegen** T19 – dieser Phraseologismus wurde im Kontext des Spiels zwischen dem FC Bayern und dem VfB Stuttgart verwendet und schildert die Bayernvormacht während dieses Spiels.

Viele Verbindungen enthalten das Substantiv **Tor**. Folgende Beispiele aber zeigen, dass obwohl das Wort **Tor** in der Verbindung erhalten ist, es nicht unbedingt um die Bedeutung des Treffers gehen muss.

- **den Ball aufs Tor drücken**, T21

---

<sup>63</sup> Bundesliga ist die erste Fußballliga in Deutschland.

- **jemanden vom Tor fernhalten**, T20
- **aufs Tor schießen** T21.

Einen weiteren Teil der Phraseologie bilden Beispiele, die mit dem Fußball nicht direkt verbunden sind, aber trotzdem in der Fußballsprache verwendet werden.

- **aus heiterem Himmel** T15 – etwas Unerwartetes,
- **das Genick brechen** T22 – eine Formulierung für den entscheidenden Moment, der das Spiel beschließt,
- **jemandem bleibt (nur) die Jokerrolle** T15 – der Spieler beginnt das Spiel in der Rolle des auf der Bank sitzenden Ersatzmannes und ins Spiel geht erst später, damit er das Match entscheidet,
- **den Bann brechen** T19 – Beschreibung der Situation, wenn die bestürmende Mannschaft endlich das Tor schießt und damit den Torwart des Gegners überwindet.

Mit dieser Analyse bestätigte sich wieder, dass die Fußballsprache eine reiche Gesamtheit ist, weil hier viele verschiedene Phraseologismen oder Idiome erschienen und diese auch relativ einfallsreich sind, wie zum Beispiel bei dem Wort **durchschnaufen** oder **sich hochschrauben**. Das Wort **durchschnaufen** empfindet der Autor als modernes Wort, weil es nicht in Duden zu finden ist. Es ist zu beobachten, dass die Fußballsprache aufgeweckt ist und auf die Entwicklung der Sprache reagiert.

### 2.2.1.3 Vorkommen von Slangausdrücken auf den tschechischen Webseiten

Es wurden folgende Slangausdrücke entdeckt, die der Autor kurz beschreibt und erklärt.

Der Autor knüpft jetzt an die Problematik von **malé vápno** T10 (der Torraum/Kleinraum) x **brankové území** (das Torgebiet) und **pokutové území** T1/T10 (der Strafraum), **velké vápno** T1 (der Strafraum/Großraum) und **šestnáctka** T1 (Sechzehner) an. Der Torraum und Strafraum, welche die genau begrenzten Teile des Spielfeldes sind, wurden in den Anfangszeiten des Fußballs mit Kalk markiert (in niedrigeren Ligen gilt das bis heute) und dieser Prozess



bürgerte sich in der tschechischen Fußballsprache ein. Deswegen gibt es die Bezeichnungen **malé** a **velké vápno** (seine Wortwörtliche Übersetzung wäre: kleiner und großer Kalk).

- Laut Minářová<sup>64</sup> verdrängte der Slangausdruck **malé vápno** den standardsprachlichen Ausdruck **brankové území**.
- Für die Bezeichnung des standardsprachlichen Ausdrucks **pokutové území** wurden drei Slangausdrücke verwendet: **velké vápno**/bzw. nur **vápno** und **šestnáctka**. Der Begriff **velké vápno** wurde viermal, **vápno** dreizehnmal und **šestnáctka** zweimal verwendet.

Der Slangbegriff **šestnáctka** ist durch eine Metapher entstanden, weil die Abgrenzung des Strafraums von der Torlinie sechzehn Meter beträgt.

In einem Interview erschien das Wort přímáček: „Přímáček pěknej, navíc vítěznej gól, potěší?“ (Ein schöner Freistoß und dazu noch das Siegestor, freut Sie das?)

- Das Substantiv **přímáček**<sup>65</sup> T1 bezeichnet die Verbindung **volný přímý kop/direkter Freistoß**<sup>66</sup> (přímý=direkt) und es geht um ein Beispiel der Slanguniverbierung.
- Das Substantiv **standardka** T9 (Standardsituation - auch kurz Standard genannt), das zweimal erschien, ist auch durch Univerbierung entstanden und es handelt sich um einen Slangausdruck. Es beschreibt einen Freistoß, der das Gegnertor direkt gefährdet.
- Die Fußballsaison teilt sich in zwei Teile → Herbst- und Frühlingssaison und die typischen, häufig benutzten Slangausdrücke sind:
  - **podzim** T10 (Herbst) und **jaro** (Frühling) und das Wort **podzim** hat der Autor in einem Interview zweimal gefunden,

---

<sup>64</sup> MINÁŘOVÁ, Eva. Slang ve sportovní publicistice, 1995, S. 123-128.

<sup>65</sup> přímáček – Verkleinerungsform von Freistoß

<sup>66</sup> **Freistoß**- Bei der Ausführung eines Freistoßes muss der Ball ruhig am Boden liegen. Der Spieler, der den Freistoß ausführt, darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler diesen berührt hat.; FIFA. Spielregeln 2014/2015, 2014, S. 40.

- das Substantiv **jaro** hat der Autor nicht gefunden und er ist der Meinung, dass es mit der Tatsache zusammenhängt, dass er Texte aus der Zeit der Herbstssaison analysiert hat,
- die Begriffe podzimní sezóna x jarní sezóna haben nicht erschienen.
- diese Ausdrücke werden von Spielern, Trainern aber auch Journalisten sehr häufig verwendet.
- Das Substantiv **gólovka** T7 (Torchance) ist eine Verkürzung von **gólová šance** (Chance, ein Tor zu erzielen) und ist einmal auch auf den offiziellen Webseiten erschienen.
- Das Substantiv **hlavička** T4 (der Kopfball), ist auch durch Univerbierung entstanden und ersetzt die längere Beschreibung → **střela hlavou** (mit dem Kopf gestoßener Ball).
- Das Substantiv **ztráta** T2 (der Verlust), wurde einmal verwendet und ist ein Beispiel einer elliptischen Formulierung von **ztráta bodů** oder **míče**. (Verlust von Punkten oder des Balls),
  - dieses Wort wurde in der folgenden Verbindung benutzt → **Jedná se o první ztrátu Viktorie v Synot lize po šesti kolech**. (Es handelt sich um den ersten Verlust Viktorias nach sechs Runden in der Synot Liga<sup>67</sup>).

#### 2.2.1.4 Vorkommen von Slangausdrücken auf den deutschen Webseiten

Es wurden folgende Slangausdrücke gefunden, die der Autor kurz beschreibt und erklärt.

- Das Substantiv **das Tor** war ein Teil von Komposita oder Adjektiven → **die Torlinie** T23, **der torgefährliche Lewandowski** T16, **Torschüsse** T19, **Kontertor** T19, **Saisontor** T16, **Torszenen** T22 oder **Ligator** T21.
  - Alle diese Slangausdrücke entstanden durch Univerbierung, was für Slangausdrücke typisch ist.

---

<sup>67</sup> Synot Liga – die erste Liga in Tschechien

- Das Substantiv **Querschläger** T18 erschien in der Verbindung - *Nach einem Querschläger von Zambrano vor dem eigenen Strafraum kommt Costa frei vor Hradecky zum Schuss - und verzieht.*, und beschreibt ein Projektil oder Langgeschoss.
- Der Slangausdruck **die Kugel** T20 ersetzt das Wort **der Ball** viermal, das Wort Ball war aber eindeutig dominanter, es wurde siebenunddreißigmal verwendet.
- Die Slangbezeichnung der Spieler, die aus dem Schwabenland kommen, war auch zu finden und zwar in der Verbindung „... offensiv ausgerichtete **Schwaben...**“, es wurde dabei über die Spieler des Clubs VfB Stuttgart gesprochen. Diese Bezeichnung wird nicht nur in der Fußballsprache verwendet, aber trotzdem trägt sie einen erfordernden Informationsgrad.
- Das Substantiv **Südschläger** T19 bezeichnet das attraktive Spiel zwischen dem FC Bayern und dem VfB Stuttgart, weil beide Mannschaften eine lange Tradition haben und noch dazu aus Süddeutschland kommen.
- Das Verb **schnupfern** T19 wurde als Slangbegriff in der folgenden Verbindung verwendet -**am Schluss schnupfern**. Die Entwicklung von diesem Wort ist interessant, weil dieses Wort durch Metaphern auch in der Fußballsprache etabliert wurde. Es bezeichnet den Spieler, der auf die Chance Tor zu schießen wartet.
- Das Substantiv **die Latte** T19/T22, die viermal erwähnt wurde, ist in folgendem Satz zu sehen: *Mit einer Hand wischt Eintracht-Keeper Hradecky einen Kopfball des Chilenen aus fünf Metern über die Latte.*

Die oben erwähnten Slangausdrücke (sowohl in der tschechischen auch als in der deutschen Fußballsprache) sind nur ein Bruchteil von allen Slangausdrücken, die von fußballinteressierten Menschen verwendet werden, aber trotzdem kann festgestellt werden, dass die Slangausdrücke ein untrennbarer Bestandteil der Fußballsprache sind. Die Slangausdrücke werden oft von Spielern, Trainern oder Journalisten verwendet, weil sie damit die Sprache interessanter machen und sie sind auch ein Mittel der Sprachökonomie, weil zum Beispiel das Wort **Südschläger** kürzer ist, als die Erklärung, dass *heute ein interessantes Spiel*

*zwischen zwei Mannschaften, die aus Süddeutschland kommen, gespielt wird.*

### 2.2.2 VERWENDUNG DER SYNONYME IN DEN AUSGEWÄHLTEN TEXTEN

Die Synonyme spielen in der Fußballsprache eine große Rolle, weil sie entscheiden können, ob die Äußerung sprachlich kultiviert oder nicht kultiviert ist. Sie entscheiden auch über die Verständlichkeit der Aussage.

Die Synonyme in der Fußballsprache betreffen semantisch gesehen vor allem die Beschreibung der Rollen und Positionen der Fußballspieler. Diese Beschreibungsmöglichkeiten sind relativ abwechslungsreich, d.h. es gibt oft mehrere Möglichkeiten der Bezeichnung einer Spielerrolle oder -position.

Die Analyse beginnt mit solchen Begriffen, die die Spieler oder ihre Rollen bezeichnen. Deswegen wird in dem folgenden Absätzen zweisprachig erklärt, welche Spieler oder Positionen auf dem Spielfeld vorkommen. Die Erklärung der Spielerpositionen befindet sich auch in der Arbeit, da sie dazu dient, den in Bezug auf die Fußballterminologie weniger erfahrenen Lesern die Grundterminologie zu erläutern oder den nicht Tschechisch sprechenden Lesern eine Übersetzung anzubieten.

#### 2.2.2.1 Benutzung der Synonyme auf den tschechischen Webseiten und während der Interviews

Wie bereits gesagt wurde, betreffen die Synonyme hauptsächlich die Positionen der Spieler. Ein Team bilden elf Spieler, die unterschiedliche Rollen spielen. Ganz hinten steht **brankář** = **der Torwart**. Vor ihm bewegt sich **obránná řada** = **die Verteidigung**, **záložní řada** = **das Mittelfeld** und ganz vorne bewegen sich **útočníci** = die **Stürmer**. Jede dieser Reihen (außer brankář x Torwart) kann auch aus mehreren Positionen<sup>68</sup> bestehen. Im Folgenden werden diese Positionen und Ausdrücke aus der Sicht der Synonymie analysiert.

---

<sup>68</sup> Es kommen auch solche Positionen vor, wie zum Beispiel die Rechts/Links = Außenverteidiger oder im Mittelfeld spielende Spieler – Mittelfeldspieler, Sechser, Achter, Zehner und nicht in der letzte Reihe stehende Stürmer, die man als Außen- bzw. Zentrale Stürmer bezeichnet.

- Der Fauchausdruck **brankář** T5/T6/T7/T8/T9/T10 (der Torwart) wurde neunmal verwendet und der Slangbegriff/Synonyme **gólman** T4 (der Goalmann) achtmal.
  - Diese Wörter sind derart synonym, dass es zu keinerlei Unklarheiten im Kontext kam.
  - Der Name des Pilsner Torwarts, **Matúš Kozáčík**<sup>69</sup> T3/T6/T7 wurde aber elfmal verwendet, was beweist, dass auch die Spielernamen als Bezeichnung des Spielers (gemeint die Position) angewendet werden können, weil jeder Mensch, der sich mit dem tschechischen Fußball beschäftigt, Matúš Kozáčík kennt, worauf sich auch die Journalisten verlassen.
- Der Fachausdruck **obránná řada** (die Verteidigungsreihe) wurde nicht erwähnt, **obrana** T5 (die Verteidigung) schon, und zwar einmal.
- Das Wort **obránce** (der Verteidiger) wurde auch mit dem Adjektiv verwendet. In den Texten können wir die Verbindung **krajní obránce**<sup>70</sup> T5 (der Außenverteidiger) finden.
  - Die Spieler oder Trainer bevorzugen in den Verbindungen **vzadu to odbránili** T4 (sie haben es hinten gut verteidigt) oder, was die Rolle der Verteidigung beschreibt, das Verb **bránit** (verteidigen) vor. Dieses Beispiel (**jejich blok byl neprůchodný** T3 (ihr Block war unpassierbar)) beweist, dass zur Beschreibung der Verteidigung nicht unbedingt das Substantiv **obrana** (Verteidigung) oder das Verb **bránit** (verteidigen) verwendet werden muss, aber trotzdem handelt es sich um die Beschreibung der Verteidigung und ihrer Arbeit.
  - Die Textproduzenten nutzen also auch die Möglichkeit, die Verteidigung mittels ihrer Rollen zu erwähnen.
- Die Ausdrücke **Záložní řada** (die Mittelfeldreihe) oder **záloha** (das Mittelfeld) konnte man nicht finden, aber das Substantiv **záložník** T3/T5 (Mittelfeldspieler) verzeichnete der Autor viermal. Die bedeutungsähnlichen

---

<sup>69</sup> Matúš Kozáčík – der Torhüter des FC Viktoria Pilsen

<sup>70</sup> Außenverteidiger spielen in der Verteidigung auf den äußeren Positionen.

Wortverbindungen wie **střed pole** T10 (Mitte des Felds), **střed hřiště** T7 (Mitte des Spielfeldes) fand der Autor zweimal vor.

- Das Substantiv **útočník** T7 (der Stürmer) kam auch vor. Es wurde jedoch nur zweimal verwendet. Auch hier kann nämlich beobachtet werden, dass die Synonyme eine wichtige Rolle spielen, weil zum Beispiel das Substantiv **střelec** T9/T10 (der Torschütze) häufiger verwendet wurde und zwar fünfmal. Mit diesem Begriff ist es aber komplizierter, weil als **střelec** jeder beliebige Spieler bezeichnet werden kann. Die Spieler sind natürlich den Fans bekannt, also wenn die Verbindung „*nejlepší střelec ligy Michal Ďuriš*“ (der beste Torschütze der Liga Michal Ďuriš) erschien, ist es den Fans klar, dass es um den Stürmer geht. Im Gegenteil zur Verbindung „*jediný střelec zápasu Jan Baránek*“ (der einzige Torschütze des Spiels – Jan Baránek), weil Jan Baránek ein Verteidiger ist. Das Wort **střelec** als Synonym zu **útočník** funktioniert also nicht.

Äußer den Spielern werden synonymische Ausdrücke auch für andere wichtige Teilen des Spiels verwendet.

- Das Substantiv **míč** T3-T10 (der Ball) wurde insgesamt zweiundzwanzigmal erwähnt und das Substantiv **balon** T3/T4/T7 (der Ball/Ballon) fünfmal.
- Die Verbindung **pokutový kop** T2 (der Strafstoß) registrierte der Autor zweimal, das Synonym **penalta** T1/T9/T10 (der Elfmeterschuss) dreimal. Auf Tschechisch verwendet man noch den umgangssprachlichen Begriff **desítka** (der Elfmeter), der in den Materialien aber nicht erschien.
- Die Reihe der Synonyme **pokutové území** T3/T8-T10 (der Strafraum), **velké vápno** T1 (der Strafraum) und **šestnáctka** T1 (der Sechzehner) hat auch eine gewisse Repräsentanz.
  - Alle diese Begriffe sind synonym, zur genauen Verwendung siehe Kapitel 2.2.1.3 (Slanganalyse),
  - Dasselbe ist bei den Verbindungen **malé vápno** T10 (der Torraum) und **brankové území** (das Torgebiet) der Fall.

- Als Synonyme können Wörter wie (Substantive) **zápas** T1-T10 (das Spiel) und **duel** T1/T8 (das Duell) bezeichnet werden, weil als Duell solch ein Kampf bezeichnet wird, bei dem zwei Gegner gegeneinander kämpfen oder spielen, was dem Fußballspiel entspricht.
- Auf das Wort **brejk/break** T5/T9 wird noch in dem Kapitel mit Anglizismen hingewiesen, aber das *Slovník spisovné češtiny* beschreibt dieses Wort als *schnellen Übertritt in den Sturm*<sup>71</sup> und genau dieses tschechische Äquivalent – **protiútok** T5 (der Gegenangriff) – wurde auch verwendet. Diese zwei Wörter sind völlig synonym.
- Der Schiedsrichter verfügt über die gelbe und die rote Karte, mit denen er die Spieler bestrafen kann. Auf Tschechisch heißen sie **žlutá karta** (gelbe Karte) und **červená karta** (rote Karte). Diese Begriffe werden oft verkürzt benutzt, das heißt entweder als **žlutá** oder **červená** (Gelbe und Rote).
  - In einem Interview wurde das Synonym **červená** T4 (Rote) verwendet.

In demselben Interview wurde das Synonym **žlutá** im Genitiv Plural verwendet – **padlo deset žlutejch** T4 (es wurden zehn Gelbe gegeben). Das Verb **padnout** – **fallen**, trägt auf Tschechisch noch die Bedeutung des Verbs **sterben** und deswegen nimmt der Autor die Wichtigkeit oder die Verkoppelung einzelner Fachsprachen wahr, weil genau diese Verbindung in völlig anderen Situationen und in anderen Sondersprachen verwendet werden könnte und zwar in der Soldatensprache. Das Wort **žlutej** (der Gelbe) ist nämlich eine pejorative Beschreibung für Asiaten (auf Tschechisch relativ häufig) und während des Krieges mit Asiaten oder während anderer Streitigkeiten, bei denen asiatische Menschen sterben, könnte diese Verbindung benutzt werden. Es wäre zwar äußerst unanständig und rassistisch, aber aus der Sicht von Sprache trotzdem möglich.

Die Synonyme wurden sowohl bei der Bezeichnung der Spielerpositionen, als auch der Teile des Spiels, die für das Spiel wichtig sind (Karten, Ball oder

---

<sup>71</sup> Slovník spisovné češtiny pro školu a veřejnost, 2006, S. 43.

Strafraum), verwendet und es handelte sich meistens um die totale Synonymie. Ausnahme bilden die Wörter **střelec** oder **žlutejch**.

#### 2.2.2.2 Verwendung der Synonyme auf den deutschen Webseiten und während der Interviews

In diesem Teil analysiert der Autor die Synonyme in den Texten, die auf der Webseite von Bayern München erschienen sind und auch in zwei Gesprächen, die er dank der Webseite [www.youtube.com](http://www.youtube.com) zur Verfügung hatte.<sup>72</sup> Die Synonymie ist in ähnlichen Teilen des Spiels wie in den tschechischen Texten erschienen.

- Das Substantiv **Torwart** wurde nicht verwendet. **Torhüter** T19 dagegen dreimal. Es wurde auch ein Kompositum → **Welttorhüter** T15 gefunden – natürlich in der Verbindung mit Manuel Neuer.<sup>73</sup>
  - Die Substantive **Torwart** und **Torhüter** sind derart synonym, dass es zu keinen Unklarheiten kommen könnte, wenn sie in demselben Kontext verwendet würden. Trotzdem wurde nur einer von diesen Ausdrücken verwendet.
  - Die Spielernamen **Manuel Neuer** T13/T15/T17-T23 wurde vierundzwanzigmal verwendet, was bewährt, dass genau wie bei Matúš Kozáčik der eigene Name als Bezeichnung des Torwartes viel häufiger verwendet wird.
- Weder das Wort **Verteidigung** noch **Verteidiger** konnten nicht gefunden werden. Das Kompositum vom Wort Verteidiger → **Innenverteidiger** T23 immerhin einmal.
  - Die Spieler, Trainer oder Journalisten vom FC Bayern München benutzten viel häufiger das Verb → **verteidigen** T17, und zwar in der dritten Person Singular (der Gegner verteidigt..., oder in der ersten Person Plural (wir haben ganz gut verteidigt).

---

<sup>72</sup> Pep Guardiola angefahren! Pressekonferenz im Schnelldurchgang | FC Bayern München | Audi Cup 2015. YouTube [online]. URL: [https://www.youtube.com/watch?v=9Pg8Ja\\_Znn0](https://www.youtube.com/watch?v=9Pg8Ja_Znn0) [Stand 2015-08-04].  
SPORTextra - Das Unantastbare ausstrahlen - Audi Cup 2015 Matthias Sammer Mario Götze. YouTube[online]. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=fttckDyyrFs> [Stand 2015-08-06].

<sup>73</sup> Manuel Peter Neuer ist ein deutscher Fußballtorwart.



- Das Kompositum **Viererkette** T20 oder **Fünferkette**<sup>74</sup> T20 verzeichnete der Autor jeweils zweimal. Es geht da um ein typisches Beispiel der Verwendung von Synonymen/synonymischen Reihen.
- Das Substantiv **Mittelfeld** T21 war nur einmal zu finden, aber die Synonyme **Zentrum** T21 oder **Abwehrzentrum** T21 schon viermal und nächstes Synonymum **die Mitte** T17/T21/T22 elfmal.
- Das Substantiv **Stürmer** T21/T22/T23 wurde viermal verwendet und das Synonym **Torjäger** T21/ T23 nur zweimal. Es wurde auch das Synonym **Flügelspieler** T15 verwendet.
- Das Substantiv **das Tor** T15-T23 wurde vierundzwanzigmal erwähnt sein Synonym **der Treffer** T20/T23 nur viermal, aber dazu wurde es noch als Teil eines Kompositums verwendet → **Anschlussstreffer** T20 und **Saisontreffer** T19 (als Beschreibung, um den wievielten Treffer dieser Saison es bei dem jeweiligen Spieler geht).
- Der Ball, der insgesamt sechsundzwanzigmal erwähnt wurde und auch als Teil von Komposita wie zum Beispiel **Kopfball** T21, **Ballgewinn** T17, **Handball** T17 oder **Ballbesitz** T20 (dieses Wort kann also sowohl als Grundwort als auch als Bestimmungswort vorkommen), kam auch in Form seines Synonyms vor, und zwar in dem Wort **das Leder** T22. Interessant ist, dass der Ball auch als **die Kugel** T20 erwähnt wurde.

Die deutsche Synonymie in der Fußballsprache funktioniert ähnlich wie im Tschechischen. Am meistens werden die Beispiele für die totale Synonymie gefunden, was beweist, dass die Fußballsprache ausdrucksreich ist.

### 2.2.3 VORKOMMEN VON EMOTIONAL GEFÄRBTEN WÖRTERN

In den Texten und Interviews erschienen die Vulgarismen nur ausnahmsweise, aber trotzdem nahm der Autor ein Wort in dieses Kapitel auf.

---

<sup>74</sup> Viererkette bzw. Fünferkette sind die Abwehrformationen, wenn die Verteidigung entweder aus vier oder fünf Spieler besteht.

Während der Interviews erschien der Vulgarismus → **nasranej**<sup>75</sup> T4.

- Das Wort wurde als Adjektiv verwendet.
- Es wurde im Kontext des Spiels zwischen FC Viktoria Pilsen und AC Sparta Prag verwendet, das FC Viktoria 2:1 gewann. Es handelte sich dabei um eine Anspielung eines Pilsen-Spielers auf Jakub Kohák<sup>76</sup>, der Fan von dem Fußballclub AC Sparta Praha ist.

Außer diesem Vulgarismus erschien in den analysierten Texten auch andere emotional gefärbte Wörter.

- Das Wort **přímák** T1 wurde im Satz –„...už dlouho jsme nekopali řákej přímák kolem vápna...“ (wir haben schon lange keinen Freistoß im Strafraum geschossen) verwendet und es geht um einen neutralen Begriff, der durch die Univerbierung als eine gewisse neutrale Vorstufe zum emotional gefärbten Wort **přímáček** entstanden ist.
- Das Wort **přímáček** T1 ist ein expressiv gefärbtes Wort und ist mit der Deminutivendung „áček“ versehen. In diesem Fall handelt es sich also um ein Diminutivum, welches eine positive Färbung äußert. (**přímáček** - Diminutivum des Wortes Freistoß)

Die Arbeit befasst sich nun mit der Analyse Anglizismen.

#### 2.2.4 VORKOMMEN VON ANGLIZISMEN

Die Arbeit befasst sich nun mit der Verwendung eines weiteren typischen Merkmales des fußballbezogenen Wortschatzes und zwar mit den Anglizismen und ihrem genauen Vorkommen. Es sei dabei darauf aufmerksam gemacht, dass die Anglizismen den Journalisten dazu dienen, die Äußerung dynamischer und interessanter zu machen. Dabei wird aber zugleich damit gerechnet, dass die Mehrheit von Anglizismen, die in traditionellen Sportarten wie Fußball vorkommen, für die Leser oder Hörer verständlich ist.<sup>77</sup>

---

<sup>75</sup> nasranej - scheißwütend , stinkwütend

<sup>76</sup> Ein bekannter tschechischer Regisseur und Schauspieler, dessen großes Interesse am Fußball sowie etwas nonkonforme Verhaltensweise allgemein bekannt sind.

<sup>77</sup> MLČOCH, Miloš. Slang a argot, 1989, S.44-48.

Wir finden viele Lehnwörter und Slangausdrücke aus dem Englischen in der Sprache der Fußballspieler. Das Herkunftsland des Wortes **fotbal** = **Fußball** (vom englischen Wort **football**) selbst ist England. Das Wort **fotbal** T3 erschien in Quelltexten insgesamt einmal und das Wort **Fußball** T22 auch nur einmal. Es ist zu beobachten, dass die Fußballspieler lieber das Wort **zápas**<sup>78</sup> T1-T4, **utkání** T3/T4 und T6-T10, **hra** T1-T6/T8-T10 oder **Spiel** T11-T23 verwenden. Wenn doch einmal die Wörter **fotbal** oder **Fußball** verwendet wurden, war es meistens als Adjektiv in der Position des kongruenten Attributes (im Tschechischen) oder als Teil eines Kompositums im Deutschen → **fotbalová krása** T2 (Fußballschönheit), **fotbalová atmosféra** T4 (Fußballatmosphäre), **fotbalový klub** T9 (Fußballclub) oder Profifußball.

Das englische Substantiv **Team** hat auch seine Vertretung in dem Lehnwort **tým** T4/T6/T9/T10 (das Team) oder **das Team** T19/T21. Das Wort **tým** wurde achtmal als Substantiv verwendet und **das Team** nur dreimal. Interessant ist, dass die nationalen Äquivalente ganz unterschiedlich erwähnt wurden: das tschechische Wort **mužstvo** (die Mannschaft) fand ich kein einziges Mal, aber das Wort **Mannschaft** T15/ T17/ T21/T23 fand der Autor achtmal. Nach dieser Einführung zum Thema Anglizismen in den ausgewählten Texten werden im folgenden Teil weitere gebundene Beispiele beschrieben. Die Analyse ist wieder in zwei Teile geteilt, und zwar wurden zuerst wieder Beispiele auf Tschechisch und dann auf Deutsch ausgewählt und analysiert. Der Autor behilft sich mit dem Slovník spisovného jazyka českého und dem Duden aus, um die Korrektheit zu garantieren.

#### 2.2.4.1 Vorkommen von Anglizismen auf den tschechischen Webseiten

Es wurden folgende Anglizismen auf den tschechischen Webseiten ausgewählt und analysiert.

- Das Wort **gólman** T1/T4/T5/ (der Torwart, der Goalmann (österr.)), aus dem Englischen *goalie* oder *goalkeeper*, wurde achtmal verwendet und dreimal als Teil von Idiomen.

---

<sup>78</sup> zápas, utkání, hra – das Match, die Begegnung, das Spiel

- **uklidit míč za gólmána** T5 – den Ball hinter den Tormann abräumen;  
Bedeutung: das Tor erreichen
- **neprostřelit gólmána** T2 – den Torwart nicht durchschießen;  
Bedeutung: kein Tor erreichen
- **vyplout před gólmanem** T7 – vor dem Torwart auftauchen;  
Bedeutung: plötzlich vor dem Torwart erscheinen
- Es wurden auch das Substantiv **centr** T4/T9 aus dem Englischen *centre* (die Flanke) und das davon abgeleitete Verb **centrovat** T7/T8 (flanken), aus dem Englischen *to centre*, benutzt. Den ursprünglichen Slangausdruck **centr** definiert Hubáček wie folgt: *místo ve středu hřiště nebo přihrávka do středu hřiště nebo střední útočník*<sup>79</sup>.
  - In den Texten, die analysiert wurden, wurde dieses Wort nur als Zuspiel, meistens in Richtung Mitte des Spielfeldes, verwendet.
  - Slovník spisovné češtiny bezeichnet das Wort **centr** als standardsprachlichen Sportausdruck<sup>80</sup>. Wir können also die Entwicklung dieses Wortes beobachten. Es entwickelte sich nämlich vom Slang zur standardsprachlichen Ebene.
- Die Slangausdrücke, die aus dem Englischen stammen, wie z.B. **stoper** T4 (der Stopper) oder **bek** (der Verteidiger oder der Back), vom englischen *back*, verzeichnete ich jeweils einmal.
- In den Materialien erschien auch das Lehnwort **trenér** T6/T10 (der Trainer), aus dem Englischen *trainer*, und zwar neunmal. Das abgeleitete Verb **trénovat** (trainieren), aus dem Englischen *to train*, erschien in den Texten nicht.
- Vom englischen Wort *goal* kommt auch der standardsprachliche Ausdruck **gól** T1-T10 (das Goal), den ich dreiunddreißigmal registrierte, das tschechische Äquivalent **branka** T1/T6 (das Tor) aber nur zweimal. Das Synonym **trefa** (der Treffer) erschien in den Texten nicht. Es war auch das

<sup>79</sup> HUBÁČEK, Jaroslav. 1979, S.70; *Der Ort in der Mitte des Spielfeldes oder das Zuspiel in die Mitte des Feldes (die Flanke) oder der Mittelstürmer*: Übersetzt von DW.

<sup>80</sup> Slovník spisovné češtiny pro školu a veřejnost, 2006, S. 50.

Wort **gólovka** T7 (Goalchance) in dem analysierten Material zu finden, was aber schon auch durch das selbstständige Wort „die Chance“ ausgedrückt wurde.

- Das Substantiv **ofsajd** T1/T8 (das Abseits), aus dem Englischen *offside*, wurde zweimal erwähnt.
  - Das Substantiv **brejk** T6/T9/T10 (auch **break**) , aus dem Englischen *break*, wurde insgesamt viermal verwendet. Dieses Wort wird im Wörterbuch *Slovník spisovné češtiny* als schneller Übertritt in den Sturm beschrieben.
- Es wurden auch die abgeleiteten Wörter **skóre** T1 (der Score), aus dem Englischen *score* und **skórovat** T5 (scoren), aus dem Englischen *to score*, verwendet.
- Das Substantiv **skrumáž** T1 (das Gedränge), entlehntes Wort vom englischen *scrumage*, wurde in Verbindung **skrumáž před bránou** (das Gedränge vor dem Tor) verwendet.

Auch alle diese Beispiele wurden mit Hilfen von *Slovník spisovného jazyka českého* kontrolliert, um die Richtigkeit der Behauptungen zu garantieren.

#### 2.2.4.2 Vorkommen von Anglizismen auf den deutschen Webseiten

Im Folgenden befasst sich die Arbeit mit der Analyse der Anglizismen auf der Webseite FC Bayern München.

- Das Substantiv **Keeper** – entlehnt vom englischen Wort *goalkeeper*, wurde viermal verwendet und wurde auch als Bestimmungswort benutzt: *Lewandowski wird von **Bremen-Keeper** T15 Wiedwald klar am Knie erwischt,...* oder *Mit einer Hand wischt **Eintracht-Keeper** T18 Hradecky einen Kopfball des Chilenen aus fünf Metern über die Latte.* (Das Wort *keeper* dient in diesen Fällen als Bestimmungswort, weil die Wörter *Bremen* und *Eintracht* die Cluben Werden Bremen und Eintracht Frankfurt beschreiben).
- Das Substantiv **Trainer** T17/T20/T23 erschien siebenmal. Das abgeleitete Verb **trainieren** war nicht zu finden.

- Das Substantiv **Pass** (aus dem Englischen *pass*) erschien insgesamt neunmal, aber es waren auch Komposita zu sehen, wie zum Beispiel – **Zuckerpass** T21, **Traumpass** T16, **Rückpass** T18 oder **Passwege** T22, die keine Anglizismen sind, aber trotzdem das englische Wort **pass** enthalten.
- Das zusammenhängende Verb **passen** T19/T20/T21 ist in dem Material fünfmal erschienen. Es trägt die Bedeutung zuspiesen.
- Das Substantiv **Coach** T22 (aus dem Englischen *coach*) wurde viermal verwendet und einmal davon im Kompositum **Chefcoach** T16. Zweimal wurde das Wort Coach als Teil des Kompositums **Bayern-Coach** T22 und **Werder-Coach** T15 benutzt. Die Wörter *Bayern* und *Werder* weisen darauf hin, um welche Trainer es sich handelt, also ist dieser Teil sehr austauschbar.
  - Dabei sind in den Beispielen unterschiedliche Möglichkeiten der Schreibung erschienen, denn in den Wörtern **Bayern-Coach** und **Werder-Coach** wurde ein Bindestrich benutzt, im Kompositum **Chefcoach** hingegen ist das Wort mit dem zweiten Teil (Chef) fest zusammengesetzt.
- Das Wort **Derby** T19/T23, aus dem Englischen *derby*, wurde zweimal gefunden. Es geht um das Spiel zwischen Reviergegnern, also zwischen zwei Mannschaften, die in zwei voneinander nicht so weit entfernten Städten ihren Sitz haben. Das Wort *Lokalderby* kann dem Leser auch beim Verständnis helfen.
- Das Wort **Comeback** T17/T19/T22/T23, aus dem Englischen *comeback*, wurde achtmal verwendet. Dieses Wort wird aber nicht nur während der Fußballkommunikation verwendet. Dieses Wort stellt z.B. solche Situation dar, wenn der Spieler nach lange Verletzung wieder spielen kann.

Die Anglizismen wurden, genau wie die Synonyme, in einer breiten Palette von Fußballsituationen erwähnt und treten nicht nur in einem begrenzten Teil des Fußballs auf. Es wurde jedoch eine unterschiedliche Verwendung der Anglizismen in der tschechischen und deutschen Sprache festgestellt. Im Tschechisch verwendet man meistens die Lehnwörter und transformiert die

Wörter in die „Heimatsform“ im Gegensatz zum Deutschen, wo die Anglizismen in der Form der Fremdwörter bleiben und die Journalisten die Wörter als Comeback, Coach oder Trainer verwenden, d.h. in der ursprünglichen Schreibweise.

### 2.2.5 VORKOMMEN VON GERMANISMEN IN DER TSCHECHISCHEN FUßBALLSPRACHE

In der tschechischen Fußballsprache kommen außer Anglizismen auch Wörter aus anderen Sprachen vor. Vor allem geht es dabei um die Germanismen, denen hier deswegen auch in einem selbstständigen Unterkapitel Aufmerksamkeit gewidmet wird. In den analysierten Texten ging es um die folgenden Beispiele:

- **mančaft** T4 – hier geht es um einen Slangbegriff, der auch außerhalb der Fußballsprache benutzt werden kann. Dieses Wort wurde vom deutschen Wort **die Mannschaft** entlehnt,
- **trefit** T4 (+ Akkusativ) – dieses Verb beschreibt den Prozess, wenn der Ball gut getroffen wurde und der Schuss gelang. Dieses Wort wurde vom deutschen Wort **treffen** entlehnt;
- **kanonýr** T1 – dieses Substantiv beschreibt den besten Stürmer, der viele und regelmäßig Tore schießt. Es wurde vom deutschen Substantiv **der Kanonier** entlehnt;
- **role** T5 – dieses Substantiv wurde in der Verbindung **vyměnit si role** (die Rollen tauschen) verwendet.

In den Texten erschienen auch Lehnwörter aus anderen Sprachen. Das Wort **bomba** (die Bombe), aus dem Italienischen entlehnt, erschien dreimal. Es wurde aber immer im Sinne der Begeisterung erwähnt, niemals als Beschreibung des starken Schusses, obwohl es im Tschechischen auch eine mögliche Bedeutung wäre.

Auch alle diese Beispiele wurden mit *Slovník spisovného jazyka českého*<sup>81</sup> kontrolliert. Die Verwendung von Germanismen ist keine Überraschung, weil das Tschechische zu der Zeit, als sich der Fußball in Tschechien durchsetzte, aus

---

<sup>81</sup> eine von den normativen Kodifikationen der tschechischen Sprache

historischen Gründen stark unter dem Einfluss der deutschen Sprache stand und deswegen wurden auch viele Germanismen im Bereich des Fußballs entlehnt.

## 2.2.6 FESTIGKEIT IN DER TSCHECHISCHEN FUßBALLSPRACHE

Im theoretischen Teil wurde über die Festigkeit in der Fußballsprache gesprochen. In der Fußballsprache spielen die festen Wendungen eine wichtige Rolle – sie erscheinen darin sehr häufig und tragen dadurch zum bildhaften, sogar spielerischen Charakter der Fußballsprache bei. Dies beweisen zum Beispiel solche Kollokationen wie **orazítkovat břevno T10** (die Querlatte abstempeln) oder **fanouškovský kotel T4** (Fan-Block/K-Block)<sup>82</sup>. Im Folgenden wird gezeigt, was die Festigkeit in der Fußballsprache bedeutet und wie wichtig sie ist. Aufgrund der Tatsache, dass die Grenzen zwischen den Festigkeitsstufen nicht so scharf sind, hat sich der Autor dabei für eine Vereinfachung entschieden. Die Beispiele werden gezeigt, ohne die Stufen der Festigkeit zu konkretisieren. Die Beispiele dienen hauptsächlich dazu, den Leser mit der Problematik bekannt zu machen, jedoch wegen dem Umfang der Arbeit ohne eine detaillierte Analyse.

Alle im Folgenden beschriebenen Beispiele wurden auf den offiziellen Webseiten des FC Viktoria Plzeň gefunden.

Beispiel: **Fanouškovský kotel** x **fanouškovský sektor** (Fansektor). Für viele Menschen sehen diese zwei Ausdrücke identisch aus, aber es ist ganz im Gegenteil. Eine der wesentlichen Verschiedenheiten zwischen **fanouškovský kotel** und **fanouškovský sektor** ist, dass der Ausdruck **fanouškovský kotel** den Teil des Stadions bezeichnet, in dem die begeistertsten, lautesten und die größte Unterstützung leistenden Fans sitzen (stehen). Auch die große Mehrheit der Fanchoräle kommt aus diesem Teil, also kurz gesagt, ist **fanouškovský kotel** der Teil des Stadions, wo alle interessanten Dinge bezüglich der Fans geschehen. Es geht um einen speziellen Teil des Stadions. Im Gegenteil dazu ist **fanouškovský sektor/divácký sektor**, der Rest des Stadions, außer der VIP-Räume.

---

<sup>82</sup> Die Verbindung **fanouškovský kotel** wäre auf Deutsch als „Fankessel“ zu übersetzen, doch wird dieses Wort im Deutschen nicht verwendet. Die Verbindung **fanouškovský kotel** ist von dem Wort **kotel** = der Kessel abgeleitet, weil es in diesem Teil des Stadions emotionell und akustisch wirklich gärt und brodelte.



Die Verbindung **orazítkovat břevno** T10 (eine Latte abstempeln) zeigt die Festigkeit des Wortes **orazítkovat** (abstempeln) in Verbindung mit gewissen Substantiven, die einen Teil des Tores bezeichnen: entweder mit dem Substantiv **břevno** (die Querlatte) oder mit dem Substantiv **horní tyč** (die obere Torstange). Das Verb wird aber mit keinen anderen Wirklichkeiten auf dem Spielplatz verbunden sein, die auch durch den Ball als "Stempel" berührt werden können. So kann man zum Beispiel nicht **orazítkovat hráče** (einen Spieler abstempeln), auch wenn hier die allgemeine Interpretation "etwas/j-n mit dem Ball berühren" auch verwendet werden könnte.

Die Verbindung **šňůra vítězných zápasů** T4/ T10 (die Siegerspielschnur) wird auch in anderen Sportbereichen verwendet, aber für die Fußballsprache ist sie völlig treffend. Sie bezeichnet die Situation, wenn eine Mannschaft mehrere Spiele nacheinander gewinnt. Als Gegenteil ist häufig auch **šňůra prohraných zápasů** (die Niederlagekampfschnur) zu finden. Das Wort **šňůra** (die Schnur) darf nicht durch Synonyme wie **špagát** (der Spagat) oder **provázek** (der Bindfaden) ersetzt werden.

An diesen Beispielen wurde demonstriert, dass in der Fußballsprache einzigartige Wortgefüge vorkommen, die zwar auf standardsprachlichen Prinzipien oder Verbindungen aufgebaut sind, aber eine einmalige Bedeutung haben.

## **2.2.7 FESTIGKEIT IN DER DEUTSCHEN FUßBALLSPRACHE**

In diesem Kapitel beschreibt der Autor die Prinzipien der Festigkeit in der deutschen Fußballsprache.

Die folgenden Beispiele wurden ausgewählt, um die Problematik zu erläutern. Der Autor vermutet nämlich, dass zum Beispiel die Kollokation **Englische Woche** T15 für *Laien* schon unklar sein könnte. Es handelt sich um eine geeignete Verbindung, um das Beispiel der Festigkeit anzuführen.

Die Englische Woche heißt nämlich, dass eine Mannschaft drei Spiele in einer Woche spielen muss. Die Spieler, Trainer oder Journalisten benutzen z.B. Sätze

wie: „Es steht eine schwierige Woche auf dem Programm“, was bedeuten kann, dass drei Spiele gespielt werden, aber es kann auch eine andere Bedeutung haben – viel Reisen, schwieriger Gegner usw. Aber wenn die Verbindung **Englische Woche** verwendet wird, ist sofort klar, dass die Mannschaft drei Spiele in einer Woche spielen müssen wird. Das Adjektiv **englisch** darf und kann nicht vertauscht werden, ohne den Bedeutungsinhalt zu verändern. Verbindungen wie **italienische** oder **französische Woche** wecken eher Assoziationen, die mit den nationalen Küchen verbunden sind, was natürlich in der Fußballsprache unpassend ist. Hier wurde also festgestellt, dass das Austauschen von den Wörtern **englische** oder **Woche** nicht möglich ist, weil es um die Wortverknüpfung mit Wörtern in gebundener Bedeutung geht.

Als nächstes Beispiel wird ein Determinativkompositum verwendet. Das Wort **Startelf**<sup>83</sup>T20 ist aus den Wörtern *Start* und *Elf* zusammengesetzt. Die teilweise Ersetzung durch Synonyme ist nicht möglich, denn obwohl Start, Beginn oder Anfang ähnliche Bedeutungen tragen, werden Komposita wie **Beginnelf** oder **Anfangself** in der Fußballsprache nicht verwendet. Auch hier ist wieder zu beachten, dass obwohl die Wörter **Beginnelf** oder **Anfangself** eine ähnliche Bedeutung haben könnten, wird nur das Wort **Startelf** verwendet und die zwei vorher erwähnten Beispiele sind nicht zulässig. Die Ersetzung des Wortes *Elf* ist nicht relevant, weil man mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen kann, dass die professionellen Mannschaften genügend Spieler haben und nicht zum Beispiel zehn Männer auf dem Rasen spielen werden. In den niedrigeren Ligen ist es natürlich schon möglich, aber trotzdem registrierte der Autor niemals die Wörter *Startneun* oder *Startacht* in Verbindung mit Fußball.

Das nächste Beispiel bezeichnet die Verbindung zwischen den einzelnen Sportsprachen. Die Wörter **Ballbesitz** und **Ballhaltung** haben eine ganz andere Bedeutung, obwohl die Wörter **halten** und **besitzen** den Anschein erwecken, dass sie komplett austauschbar sind. Wie die folgenden Zeilen zeigen, ist es aber ganz im Gegenteil. Das Kompositum **Ballbesitz** T20 beschreibt, bei wie viel

---

<sup>83</sup> Ein Determinativkompositum aus den Substantiven *Start* und *Elf*. *Start* bedeutet da, dass es sich um die Aufstellung am Anfang des Spiels handelt und *Elf* steht für die Anzahl der Spieler – eine Fußballmannschaft darf nur mit elf Spielern spielen.

Prozent des Spiels die Mannschaft den Ball unter Kontrolle hat, aber die **Ballhaltung** beschreibt eine Technik aus dem Sportbereich Bowling. Auch bemerkenswert ist, dass das Wort **Ballhaltung** im Kontext von den sogenannten Workout-Übungen zu sehen ist. Es geht dabei aber auch wieder um eine Technik, wie man den Ball halten soll. Die scheinbare Synonymie der beiden Grundwörter in den Komposita kann also nicht auf das ganze Kompositum übertragen werden.

Das letzte Beispiel der Festigkeit wird wieder mittels Synonyme und ihrer Austauschbarkeit, in diesem Fall Nichtaustauschbarkeit, vermittelt. In der Verbindung **in Führung bringen** T23 darf das Wort **Führung** nicht gegen **Leitung** getauscht werden, obwohl **Die Führung** und **die Leitung** Synonyme sind. Die neu entstandene Verbindung (**in Leitung führen**) würde nicht in die Fußballsprache passen.

Wie in allen Beispielen zu sehen ist, ist die Festigkeit in der Fußballsprache sehr stark und es gibt viele feste Kollokationen und Verbindungen, die in der Fußballsprache unaustauschbar sind.

Im Folgendem werden die Unterschiede zwischen den gesprochenen und den geschriebenen Äußerungen beschrieben und mit diesem Kapitel endet auch der praktische Teil sowie die Analyse.

## **2.3 UNTERSCHIEDE ZWISCHEN GESPROCHENEN UND GESCHRIEBENEN ÄUßERUNGEN**

Wie bereits beschrieben wurde, sind auf den Webseiten auch Videos verfügbar, welche die Interviews mit den Spielern enthalten. Diese Materialien waren für den Autor der vorliegenden Arbeit auch sehr wertvoll. Sie zeigen nämlich die Fußballspieler als alltägliche Menschen, die auch Fehler machen und die Spieler verlieren damit die Maske der Idole. Mit den Fehlern meint der Autor die sprachlichen, also grammatischen und stilistischen Fehler, auf die er im Folgenden hinweisen wird.

Die Interviews in Videoform sehen auf den analysierten Webseiten ganz unterschiedlich aus. Auf den Webseiten des Clubs FC Viktoria Pilsen stehen den Interessenten alle Videos zur Verfügung, aber auf den Webseiten von FC Bayern München sind die Interviews und Videos gebührenpflichtig und deswegen musste der Autor auch mit einer anderen Internet-Quelle, nämlich *youtube.com* arbeiten, weil dort die Videos kostenlos verfügbar sind. Die Journalisten des FCB arbeiten auch weniger mit Videos und nutzen die Interviews, in denen der Journalist die ursprünglich gesprochene Form der Interviews in die schriftliche Form transformiert hat.

Die Spieler verwenden während der Interviews meistens die Umgangssprache. Ihre Rede muss also bearbeitet werden und die Journalisten haben oft viel Arbeit damit. Der Autor beschäftigt sich also mit der Untersuchung davon, wie die Rede umschrieben wurde. Es wurden sowohl die umgangssprachlichen Formen der Substantive, Adjektive und Pronomina, als auch die Verbformen analysiert und die Umschreibung wurde erklärt und hervorgehoben.

### **2.3.1 ANALYSE DER TSCHECHISCHEN INTERVIEWS**

Der Autor entschied sich dafür, die tschechischen Beispiele nicht zu übersetzen, weil die Fehler ähnlich wie diejenigen in den deutschen Texten sind und einige Elemente wie deklinieren der Adjektivendungen wäre auch nicht möglich, weil Deutsch ein anderes System der Deklinierung hat. Der beschreibt aber die Endanalyse, um dem Leser die Problematik zu erklären und steht auch die Beschreibung der Situation zur Verfügung.

#### ***Offizielle Form<sup>84</sup>:***

„Kovi mi to nádherně posadil na hlavu, pak už ani nemusíte mřít. Snažil jsem se dát co největší ránu. Pak už to byla euforie,“ říká Jan Baránek.

Es geht um die Beschreibung des Siegestors von Jan Baránek. Er hat das Tor durch den Kopfball geschossen und hat dann die Euforie genossen.

---

<sup>84</sup> Plzeň - Sparta 2:1 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Plzen-i-pres-oslabeni-porazila-Spartu-Praha-2-1-2799> [Stand 2015-11-01].

### **Original<sup>85</sup>**

**Spieler.** Tak Kovy mi to dal přesně na hlavu to jakoby, tak to už pak nemíříte, prostě snažíte se trefit branku a že to tam takhle spadlo, tak to prostě tak je no.

**Journalist.** Ty si byl vlastně v obrovský euforii vid', ty ani nejsi zvyklej tolik ty góly slavit, věděl jsi, co dělat?

**Spieler.** Tak já jsem běžel hned za Kovym, vlastně akorát vim, jako to, prostě to je eufórie, to se nedá popsat.

**Analyse:** Es lässt sich feststellen, dass es zu einer Verkürzung kam, weil aus zwei Antworten und einer Frage ein Kommentar des Spielers gebildet wurde. Es wurden kürzere Sätze benutzt, also es kam zum Auslassen der Konjunktionen – **tak** (so), **že** (dass), **jakoby** (quasi). Die Phrase **dát/posadit na hlavu** (den Ball auf dem Kopf platzieren) wurde bewahrt. Der Journalist und der Spieler kennen sich, also sie duzen sich, was aber auf der offiziellen Webseite nicht merklich ist, weil die Frage des Journalisten, in der das Dutzen vorkommt, vollkommen ausgelassen wurde.

In demselben Interview entdeckte der Autor in den Adjektiven **pěkněj** (schön) und **vítězněj** (Sieges-) die nicht standardsprachlichen Suffixe –**ej**. Diese Endung erschien in den Interviews insgesamt zweiundsechzig mal, daraus schließt der Autor also, dass die Fußballspieler wirklich während der Interviews auf die grammatische Korrektheit ihrer Aussagen nicht achten. Auch andere nicht korrekte Endungen waren in den Materialien finden, wie z.B. die Endung –**ý** in der Verbindung **v obrovský euforii**, wenn die korrekte Variante **v obrovské euforii** wäre. Auch dieses Beispiel beweist die vorherige Behauptung.

### **Offizielle Form<sup>86</sup>:**

„Možná to pro mě bylo i lepší, že jsem naskočil během takové chvíle. Nebyl čas nad ničím přemýšlet a rovnou jsem šel do utkání, takže jsem ani nebyl nervózní,“ zamýšlí se stoper Viktorie.

---

<sup>85</sup> Ebd.

<sup>86</sup> Plzeň - Sparta 2:1 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Plzen-i-pres-oslabeni-porazila-Spartu-Praha-2-1-2799> [Stand 2015-11-01].

Die Aussage beschreibt die Situation, wenn der Spieler ohne das Aufwärmen in das Spiel gegangen war und er sagt, dass es vielleicht so besser gewesen ist.

### **Original**

**Journalist:** Tak ty si původně neměl do toho zápasu vůbec naskočit a najednou si se v něm objevil v průběhu utkání, když byl vyloučeněj Prochy, jak to bylo v tu chvíli?

**Spieler:** No, hm, možná to bylo i lepší, protože jsem o tom zápasu moc nenepřemýšlel, že bych prostě byl z toho nervózní, nebo takhle. Prostě jsem do toho šel, prostě se z z minuty na minutu a možná to bylo i lepší.

**Analyse:** Es kam wieder zu einer Verkürzung der ganzen Aussage des Spielers. Das wurde dadurch verursacht, dass der Spieler in diesem Kontext Lückenwörter benutzt, z.B. dreimal **prostě** (einfach) oder einmal **takhle** (so). Das Wort **takhle** schließt auch den Satz ab und trägt in diesem Satz eine minimale Bedeutung. Die Frage des Journalisten blieb in der offiziellen Veröffentlichung aus und es wurde nur die Antwort des Spielers verwendet.

### **Offizielle Form<sup>87</sup>:**

„Překvapilo mě, že si nevytvořili žádnou šanci. Ale nutno uznat, že my dobře bránili a Sparta hrála do plné obrany,“ popisuje Petržela.

### **Original**

**Journalist:** Překvapilo Tě vlastně, že Sparta ve druhé půli, i když hráli proti deseti, vlastně neměli žádnou šanci?

**Spieler:** Nooo, docela mě to překvapilo, no. Oni jakoby drželi sice balon, ale nedostávali se do žádných šancí. Je to, je to určitě aj tím, že my jsme vlastně byli v bloku vzadu a dobře jsme bránili, takže to měli těžký, no.

**Analyse:** Die ursprüngliche Frage bezieht sich auf die reale Situation, in der Sparta länger als eine Halbzeit gegen zehn Männer spielte und trotzdem in der zweiten Halbzeit nur wenige Chancen ausbaute. Die originelle Form lässt aber darauf schließen, dass Sparta, obwohl sie ein Tor geschossen hat, während des

---

<sup>87</sup> Ebd.

gesamten Spiels keine Chancen gehabt hatte. Der Journalist manipuliert also mit dieser Aussage.

Der Autor hat hier ein Merkmal eines Mährendialekt und zwar im Wort **aj** gefunden, was die standardsprachliche Konjunktion **i<sup>88</sup>** (auch) austauscht.

Zu den morphologischen Fehlern kann die Verletzung der Subjekt-Prädikat-Kongruenz gezählt werden. Der Journalist hat im Subjekt das Wort **Sparta** (Name des Gegners - 3.P. Singular) verwendet, aber in demselben Satz benutzte er das Prädikat **bránili** (verteidigten), in dem das Verb in der 3.Person Plural steht.

#### **Offizielle Form<sup>89</sup>:**

„Bylo mokro, a když se to dobře trefí, tak je to pro gólmana těžké. Zkusil jsem to tedy poměrně z dálky a ono to zaplavalo k tyči,“ uzavírá Milan Petržela.

Beschreibung der Situation, wenn der Rasen nass ist und es für den Torwart schwieriger ist, den Ball zu fassen. Der Spieler hat versucht zu schießen und der Ball ist "zur Torstange geschwommen".

#### **Original<sup>90</sup>**

**Journalist:** A jako v tý chvíli, proč tě napadlo zrovna vystřelit, když jdeš vždycky s balonem až do brány?

**Spieler:** Eeeee, no tak chtěl, protože bylo mokro a ten balon prostě, když trefíte po té trávě, tak to sklouzne a je to těžký pro toho golmana a chtěl jsem to i zkusit a trefil jsem to, no.

**Analyse:** In der offiziellen Form wurde wieder die Frage ausgelassen und die Aussage verkürzt. Der Spieler verwendet oft die Demonstrativpronomina **ten** (der), **té** (die), **to** (das,es) und **toho** (den), aber in der offiziellen Form wurde nur **to** benutzt. Das hängt auch mit dem Kapitel 2.2.1.1 zusammen, in welchem der

---

<sup>88</sup> „...je to určitě *aj* tím, že...“ – es ist bestimmt *auch* deswegen so, weil...

<sup>89</sup> Plzeň - Sparta 2:1 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Plzen-i-pres-oslabeni-porazila-Spartu-Praha-2-1-2799> [Stand 2015-11-01].

<sup>90</sup> Plzeň - Sparta 2:1 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Plzen-i-pres-oslabeni-porazila-Spartu-Praha-2-1-2799> [Stand 2015-11-01].

Autor analysiert, wie die Spieler oder Trainer sich mit den pronominalen Elementen aushelfen – in diesem Fall hilft sich auch der Journalist damit aus.

- ..., a když se to dobře trefí,... → **to** als **der Ball** (und wenn es gut getroffen wird,...),
- ...,tak je to pro gólmana těžké. → **to** als **die Situation, wenn nass ist** (dann ist es für den Torwart schwierig),
- Zkusil jsem to tedy poměrně z dálky... → **to** als **der Schuss** (ich habe es also ziemlich von ferne versucht),
- ... a ono to zaplavalo k tyči,“ → **to** als **der Ball** oder **der Schuss** (es schwamm zur Torstange).

Wie sich aus dem Zusammenhang ergibt, wählen die Journalisten nur die für sie wichtigsten Teile der Interviews aus. Sie verkürzen damit die einzelnen Aussagen der Spieler oder Trainer. Sie müssen auch die grammatischen Fehler, bzw. Verstöße gegen die Standardsprache wie **je to těžký** → **je to těžké** (umentdecken und dann die richtige Endung verwenden. Sie müssen auch andere morphologische Fehler korrigieren, wie zum Beispiel die Verletzung der Subjekt-Prädikat-Kongruenz.

### 2.3.2 ANALYSE DER DEUTSCHEN INTERVIEW:

Bei der Analyse der tschechischen Interviews waren viele grammatische Fehler zu finden, aber bei den Interviews des FC Bayern München war das Repertoire der Fehler noch schlimmer, weil es um eine internationale Mannschaft geht, die viele ausländische Spieler, aber auch Trainer hat. Die folgenden Zeilen beweisen, dass ihr Niveau der Deutschkenntnisse nicht immer hoch ist. Auch bei den Muttersprachlern kam es aber später zu Umschreibungen und es wurden auch bei ihnen grammatische Fehler entdeckt. Das beweist schon folgendes Beispiel:



### **Offizielle Form<sup>91</sup>:**

Pep Guardiola (Spanier): „Ich bin sehr zufrieden, dass wir jetzt ein Finale gegen Real Madrid spielen können. Wir haben das gut gemacht heute.“

### **Original<sup>92</sup>**

**Trainer:** Ja, ich bin sehr zufrieden um morgen und Finale gegen Real Madrid spielen.

**Journalist:** Was hat dir gefallen an der Mannschaft heute? Wird gut gespielt? Haben sie so gut gespielt?

**Trainer:** Ja, wir haben gut gemacht, sehr gut gemacht.

**Analyse:** Genau wie bei den tschechischen Umschreibungen kam es zur Auslassung der Frage des Journalisten und auf den Webseiten erschien nur die Traineraussage, die natürlich korrigiert werden musste, weil sie grammatische Fehler enthielt – die sinnlose Benutzung der Konjunktion **und** oder in diesem Kontext das fehlende-Modalverb **können**, das mit dem Wort **spielen** verbunden werden sollte. Pep versuchte wahrscheinlich die Konstruktion **um x zu** verwendet, was aber nicht geklappt hat, weil die Subjekte nicht identisch waren.

Die Umschreibung behilft sich mit der Konjunktion **dass** und bildet den Nebensatz. Auch der zweite Satz sieht in diesem Kontext nicht so schroff aus, wie die kurze Antwort auf drei unterschiedliche Fragen. Trotzdem erschien auch auf den offiziellen Webseiten von FC Bayern München ein syntaktischer Fehler und zwar im zweiten Satz, in dem das Wort **heute** ganz am Ende steht, obwohl am Ende des Satzes der zweite Teil des Prädikats (**gemacht**) stehen sollte.

### **Offizielle Form<sup>93</sup>**

Matthias Sammer: „Wir haben sehr gute Ansätze gezeigt, in beiden Spielen. Wir sollten das aber richtig einordnen, so weiter arbeiten und uns auf die Saison vorbereiten.“

---

<sup>91</sup> 3:0 gegen Milan! FCB im Finale des Audi Cups. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. [Stand 2015-08-04] <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-fcbayern-acmailand-audi-cup-040815.php>

<sup>92</sup> Pep Guardiola angefahren! Pressekonferenz im Schnelldurchgang | FC Bayern München | Audi Cup 2015. YouTube [online]. [Stand 2015-08-04] [https://www.youtube.com/watch?v=9Pg8Ja\\_Znn0](https://www.youtube.com/watch?v=9Pg8Ja_Znn0)

<sup>93</sup> FCB gewinnt zum dritten Mal den Audi Cup. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-real-madrid-fcbayern-finale-audi-cup-050815.php> [Stand 2015-08-05].

### **Original<sup>94</sup>**

**Journalist:** Matthias, erstmal Glückwunsch, das Testturnier gewonnen, wie lautet Ihre erste Analyse nach dem Spiel heute?

**Vorstandsmitglied Matthias Sammer:** Es ist immer besser, dass man gewinnt, das ist im Fußball so und wir sind trotzdem in Vorbereitung, aber wir sind ganz froh, wir sind gut durchgekommen, haben sehr gute Ansätze gezeigt in beiden Spielen, aber sollten genauso wie nach'm Supercup, da bei uns immer mal ein bisschen Unruhe entsteht, jetzt genauso schön bescheiden weiterarbeiten, uns auf die Saison vorbereiten und das alles auch richtig einordnen.

**Analyse:** In der offiziellen Form wurde wieder die Frage des Journalisten vorenthalten und die Aussage wurde verkürzt. In diesem Fall stimmt der Autor dem Journalisten zu, weil die Verkürzung sehr günstig ist – sie enthält die Grundauskunft und schont den Leser vor uninteressanten Details. Damit betrifft z.B. die Aussage, dass es immer besser ist, wenn man im Fußball gewinnt – das ist normal und jedem Leser klar.

Während der Interviews erschienen syntaktische Fehler wie zum Beispiel in dem Satz, „... haben sehr gute Ansätze gezeigt in beiden Spielen,...“ wo der zweite Teil des Prädikats (**gezeigt**) wieder am Ende des Satzes stehen sollte.

Es kamen auch Verkürzungen vor, die der Sprecher selbst benutzte und zwar *nach'm Supercup*, anstatt der richtigen Variante *nach dem Supercup*.

Die Beispiele zeigen, dass die Befragten während der ausgewählten Interviews voller Emotionen sind und nicht auf die grammatische oder syntaktische Korrektheit ihrer Aussagen achten. Das hängt mit dem Kapitel 2.1 zusammen, wo die Elemente, die das Interview beeinflussen, beschrieben wurden.

---

<sup>94</sup> SPORTextra - Das Unantastbare ausstrahlen - Audi Cup 2015 Matthias Sammer Mario Götze. YouTube[online]. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=fttckDyyrFs> [Stand 2015-08-06].

### **3 ZUSAMMENFASSUNG**

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war die potenziellen Leser mit den lexikalischen Besonderheiten der Fußball-Webseiten bekannt zu machen, indem ihnen insbesondere die Spezifika des Wortschatzes vorgestellt werden sollten.

Auf Grund der Beschreibung der Grundphänomene in dem theoretischen Teil analysierte der Autor ausgewählte Texte aus den Webseiten der Clubs FC Viktoria Pilsen und FC Bayern München. Der Autor konzentrierte sich vor allem auf das Vorkommen von Synonymen, Anglizismen, Phraseologismen oder Slangausdrücken in den ausgewählten Texten - Spielberichten sowie Interviews -, weil er der Meinung ist, dass diese Phänomene eine wesentliche Rolle in der Fußballsprache spielen.

Die Analyse verlief für den Autor verschiedenartig. Die erforschten Wörter oder Verbindungen in der tschechischen Sprache hat er als Muttersprachler und Fußballkenner problemlos verstanden, so dass er auch keine Probleme mit der Analyse und Zuordnung der lexikalischen Erscheinungen zu den einzelnen sprachlichen Phänomenen hatte. Die Analyse der deutschen Wörter oder Verbindungen war aber schwieriger, weil der Autor die Übersetzungen nachschlagen musste, was nicht immer leicht war, weil ihm die Übersetzung der deutschen Phraseologismen oder Slangausdrücke kaum zur Verfügung gestanden hat. Andererseits haben ihm diese Unterschiede und die Abwesenheit der Äquivalente geholfen zu zeigen, wie unterschiedlich die einzelnen Fußballsprachen funktionieren und wie ausdrucksreich sie sind und wie schwer die einzelnen Wörter oder Phraseologismen übersetzbar sind. Die Analyse hat auch gezeigt, dass die Mehrheit der Wörter, die die Fußballsprache prägen, die Substantive und Verben sind.

An diese Arbeit kann der Autor in der Zukunft noch anknüpfen, weil sie einen ganz übersichtlichen Hintergrund für die potenzielle Analyse anderer Phänomene, die in der Fußballsprache erscheinen, bildet. Der Autor meint damit zum Beispiel die Analyse der Dialekte während der Interviews. Es wäre auch möglich, eine detailliertere Analyse der Interviews als einer speziellen Textsorte durchzuführen.

Der Autor ist der Meinung, dass die Ergebnisse seiner Arbeit ganz deutlich beweisen, dass Fußball ein Weltphänomen ist, das auch eine sehr interessante und ausdrucksreiche Sprache hat. Daniel Perrin hat gesagt, dass man mit der Sprache Gemeinschaft herstellen kann; umgekehrt zeigt aber die Sprache an, zu welcher Gemeinschaft jemand gehört. Damit werden die sozialen Unterschiede überwunden – und zugleich gefestigt.<sup>95</sup> Dies kann am Beispiel der Fußballsprache eindeutig bestätigt werden - sie ist ein untrennbarer Teil des Geschehens um das Spiel selbst und zugleich ein Mittel, das eine besondere Gemeinschaft bilden hilft, in der die sozialen Unterschiede tatsächlich beseitigt werden können.

Andererseits ist für die Menschen, die sich für das Spiel nicht interessieren, sehr schwierig, die Bedeutung richtig zu entdecken, bzw. die Fußballsprache in ihre eigene Sprache einzugliedern. An der Kenntnis der Fußballsprache kann also erkannt werden, wer zu der Gruppe der Fußballkenner und -fans gehört und wer außerhalb dieser Gruppe stehen bleibt.

---

<sup>95</sup> PERRIN, Daniel. Medienlinguistik. Die Funktionsperspektive der Medienlinguistik, 2015, S. 124.

## 4 QUELLEN

### 4.1 PRIMÄRE QUELLEN

- 0:0! Kein Durchkommen in Frankfurt. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL:  
<http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-eintracht-frankfurt-fcbayern-301015.php> [Stand. 2015-10-30]
- 3:0 gegen Milan! FCB im Finale des Audi Cups. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL:  
<http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-fcbayern-acmailand-audi-cup-040815.php> [Stand 2015-08-04].
- 4:0 gegen Stuttgart! FCB zaubert weiter. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL:  
<http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-fcbayern-vfb-stuttgart-071115.php> [Stand 2015-11-07].
- Brno - Plzeň 1:0 (0:0). *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL:  
<http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Viktoria-v-Brne-bodovat-nedokazala-Prohrala-0-1-2797> [Stand 2015-10-25].
- FC Bayern gewinnt bei Robben-Comeback. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL:  
<http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-fcbayern-koeln-241015.php> [Stand 2015-10-24].
- FC Bayern überwintert auf Platz eins. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL:  
<http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-fcbayern-fc-ingolstadt-121215.php> [Stand 2015-12-12].
- FCB baut Tabellenführung aus. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL:  
<http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-schalke-fcbayern-211115.php> [Stand 2015-11-21].
- FCB gewinnt zum dritten Mal den Audi Cup. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL:

<http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-real-madrid-fcbayern-finale-audi-cup-050815.php> [Stand 2015-08-05].

- FCB stolz, hungrig und mit 'zwei Füßen am Boden'. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/news/news/2015/nachbericht-koeln-bundesliga-fcb-stolz-hungrig-und-mit-zwei-fuessen-am-boden-251015.php> [Stand 2015-10-25].
- FCB trotz Personalsorgen weiter siegreich. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-fcbayern-hertha-bsc-281115.php> [Stand 2015-11-28].
- Hrát jen třicet minut na vítězství určitě nestačí, říká po zápase Karel Krejčí. *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/clanek.asp?id=Hrat-jen-tricet-minut-na-vitezstvi-urcite-nestaci-rika-po-zapase-Karel-Krejci-10627> [Stand 2015-10-25].
- Jablonec - Plzeň 0:1 (0:1). *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=2802> [Stand 2015-11-30].
- Ostrava - Plzeň 0:4 (0:0). *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Viktoria-si-z-Ostravy-odvezla-vsechny-body-za-vyhru-4-0-vsechny-goly-padly-po-zmene-stran-2800> [Stand 2015-11-08].
- Pep Guardiola angefressen! Pressekonferenz im Schnelldurchgang | FC Bayern München | Audi Cup 2015. *YouTube* [online]. URL: [https://www.youtube.com/watch?v=9Pg8Ja\\_Znn0](https://www.youtube.com/watch?v=9Pg8Ja_Znn0) [Stand 2015-08-04].
- Plzeň - Dukla Praha 3:0 (1:0). *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?ID=Ligovy-podzim-je-minulosti-Plzen-jej-zavrsila-vitezstvim-nad-Duklou-2803> [Stand 2015-12-06].
- Plzeň - Mladá Boleslav 1:0 (0:0). *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=2801> [Stand 2015-11-21].
- Plzeň - Sparta 2:1 (0:0). *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Plzen-i-pres-oslabeni-porazila-Spartu-Praha-2-1-2799> [Stand 2015-11-01].

- Plzeň - Zlín 4:2 (2:0). *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Drama-trvalo-pouze-okamzik-Plzen-porazila-Zlin-4-2-2796> [Stand 2015-10-17].
- Povinné, ale důležité vítězství, shodují se viktoriáni. *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/clanek.asp?id=Povinne-ale-dulezite-vitezstvi-shoduji-se-viktoriani-10664> [Stand 2015-11-08].
- Rekord geknackt! FCB jubelt auch in Bremen. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-werder-bremen-fcbayern-171015.php> [Stand 2015-10-17].
- SPORTextra - Das Unantastbare ausstrahlen - Audi Cup 2015 Matthias Sammer Mario Götze. *YouTube*[online]. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=fttckDyyrFs> [Stand 2015-08-06].
- Trotz Ribéry-Tor – FCB unterliegt im Topspiel. *Offizielle Website des FC Bayern München* [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-gladbach-fcbayern-051215.php> [Stand 2015-12-05].
- Vítězství nás těší, ale chtěli jsme přidat ještě aspoň jeden gól, zní z kabiny Viktorie. *FC VIKTORIA Plzeň* [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/clanek.asp?id=Vitezstvi-nas-tesi-ale-hteli-jsme-pridat-jeste-aspon-jeden-gol-zni-z-kabiny-Viktorie-10717> [Stand 2015-11-30].

## 4.2 SEKUNDÄRE QUELLEN

### 4.2.1 GEDRUCKTE QUELLEN

- BURKHARDT, Armin. Der Sprachdienst: Anglizismen in der Fußballsprache. Wiesbaden, 2008, 52 (2/08). ISSN 0038-8459.
- BUßMANN. Hadumod (ed.). Lexikon der Sprachwissenschaft. 4. durchgesehene und bibliographisch erg. Aufl. /. Stuttgart: Alfred Kröner, 2008. ISBN 978-3-520-45204-7.

- DANKERT, Harald. Sportsprache und Kommunikation. Untersuchungen zur Struktur der Fußballsprache und zum Stil der Sportberichterstattung. 1969. Tübingen.
- Duden Deutsches Universalwörterbuch. 7., überarbeitete und erw. Aufl. Mannheim: Dudenverlag, 2011, 2112 s. ISBN 978-3-411-05507-4.
- FAULSTICH, Werner. Einführung in die Medienwissenschaft: Probleme, Methoden, Domänen. München: Wilhelm Fink, c2002. UTB. ISBN 3-8252-2407-4.
- GLÜCK, Helmut. Metzler Lexikon Sprache. 4., aktualisierte und überarbeitete Aufl. Stuttgart: J.B. Metzler, 2010. ISBN 978-3-476-02335-3.
- HEUSINGER, Siegfried. Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache: eine Einführung. München: Wilhelm Fink, 2004. UTB (Wilhelm Fink), 2491. ISBN 3-7705-3937-0.
- HUBÁČEK, Jaroslav. O českých slanzích. 1. Aufl. Ostrava: Profil, 1979. ISBN 48-019-79.
- KARLÍK, Petr, Marek NEKULA a Jana PLESKALOVÁ (eds.). Encyklopedický slovník češtiny. Praha: Nakladatelství Lidové noviny, 2002. ISBN 80-7106484-X.
- MAREDA, Richard. Ottova encyklopedie Česká republika. Bund 3. Praha : Ottovo nakladatelství, 2007.. S. 307–308. ISBN 80-7360-456-6
- MINÁŘOVÁ, Eva. Slang ve sportovní publicistice. In Sborník přednášek z V. konference o slangu a argotu v Plzni 7. - 9. února 1995. Plzeň: Pedagogická fakulta ZČU v Plzni, 1995, S. 123-128. ISBN 80-7043-181-4
- MLČOCH, Miloš. Slang a argot: sborník přednášek z 8. konference o slangu a argotu konané v Plzni ve dnech 26.-27. února 2008. V Plzni: Pedagogická fakulta ZČU, 2008. ISBN 978-80-7043-764-3.
- NEKULA, Marek, Zdenka RUSÍNOVÁ a Petr KARLÍK. Příruční mluvnice češtiny. 1. vyd. Praha: Nakladatelství Lidové noviny, 1995. ISBN 80-7106-134-4.



- PERRIN, Daniel. Medienlinguistik. 3.Aufl. Konstanz: München: UVK-Verl.-Ges, 2015. ISBN 978-3-8252-4362-3.
- PRAKKE, Henk: Kommunikation der Gesellschaft. Einführung in die funktionale Publizistik. (= Dialog der Gesellschaft, Bd.2. Schriftenreihe für Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Hg. V. H.Prakke). Münster 1968.
- Pravidla českého pravopisu. 1. Aufl. Praha: Academia, 2003. ISBN 80-200-0475-0
- SCHIPPAN, Thea. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. Aufl., Tübingen: M. Niemeyer, 1992. ISBN 9783110965872.
- Slovník spisovné češtiny pro školu a veřejnost. 4. Aufl. Redaktor Josef Fílipec. Praha: Academia, c2005. ISBN 8020014462.
- WANZECK, Christiane. Lexikologie: Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, c2010. UTB. ISBN 978-3-8252-3316-7.

#### **4.2.2 INTERNETQUELLEN**

- FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE FOOTBALL ASSOCIATION, Spielregeln 2014/2015. 2014.
- IKS-FOTBAL [online]. URL: [http://iks.upol.cz/wp-content/uploads/2014/02/Weisser\\_Fotbal\\_A.pdf](http://iks.upol.cz/wp-content/uploads/2014/02/Weisser_Fotbal_A.pdf) :[Stand 2016-03-31].

## **5 RESÜMEE**

In der vorliegenden Bachelorarbeit beschäftigte sich der Autor mit der lexikalischen Analyse der ausgewählten Fußballwebseiten. Die Arbeit ist in zwei Hauptteile geteilt: den theoretischen und praktischen Teil. Der theoretische Teil beschreibt insbesondere die lexikalischen Elemente, die dann in dem praktischen Teil analysiert und beschrieben werden.

Auf Grund der Beschreibung der ausgewählten sprachlichen Phänomene in dem theoretischen Teil analysierte dann der Autor ausgewählte Texte aus den Webseiten der Clubs FC Viktoria Pilsen und FC Bayern München, insbesondere Spielberichte sowie Interviews, welche hauptsächlich die spontanen Reaktionen der Spieler und Trainer enthalten. Der Autor konzentrierte sich vor allem auf das Vorkommen von Synonymen, Anglizismen, Phraseologismen oder Slangausdrücken, weil er der Meinung ist, dass diese Phänomene in der Fußballsprache eine wesentliche Rolle spielen.

Während der Analyse hat sich auch gezeigt, wie schwierig es wäre, die Texte in die andere Sprache zu übersetzen, da viele der Ausdrücke, die einen festen Bestandteil der Fußballsprache im Deutschen oder Tschechischen bilden, kein eigenes Äquivalent in der anderen Sprache haben. Der Autor bemüht sich auch zu zeigen, dass die Fußballsprache nicht nur ein sehr abwechslungsreicher Teil der jeweiligen Sprache ist, sondern dass die Alltagssprache dank der Fußballsprache um ganz neue Wörter und Wortverbindungen bereichert werden kann.

Diese Bachelor-Arbeit beweist auch die eigene Identität der Fußballsprache mittels der Sprachwendungen, die ohne Grundkenntnisse des Fußballs nur schwer verständlich sind.

## 6 RESUMÉ

Tato bakalářská práce rozebírá a popisuje jazyk fotbalu na základě analýzy vybraných textů z webových stránek dvou fotbalových klubů - jednoho českého a jednoho německého -, a to především z pohledu lexikologie. Práce je rozdělená na dvě hlavní části: teoretickou a praktickou. Teoretická část popisuje a přibližuje čtenáři zejména vybrané lexikální jevy, které jsou poté analyzovány v praktické části.

Pro praktickou analýzu těchto jevů si autor vybral webové stránky klubů FC Viktoria Plzeň a FC Bayern Mnichov. Na těchto stránkách analyzoval zejména 2 typy textů: Spielberichte (reportáže ze zápasu) a přímé rozhovory s hráči a trenéry, které jsou velmi cenné díky spontánnosti ovlivňující i jazykovou stránku těchto textů. Tato interview jsou v české verzi dohledatelná přímo na stránkách plzeňského klubu, bavorské stránky musely být k tomuto účelu doplněny o záznamy rozhovorů na youtube. Autor se v praktické části soustředil zejména na analýzu synonym, ustálených spojení, anglicismů nebo idiomů, jakož i na analýzu slangových či vulgárních výrazů, které se poté v psané podobě nevyskytují samozřejmě tak často.

Během analýzy se ukázalo, jak obtížné by bylo analyzované texty překládat do druhého analyzovaného jazyka. Fotbalová mluva totiž obsahuje řadu ustálených spojení, která nemají ve druhém z jazyků příslušný ekvivalent. Kromě toho autor se autor v práci snažil ukázat, že fotbalový jazyk je nejenom velmi bohatou součástí daného jazyka, ale že jej dokáže obohatit i o zcela nová slova a ustálená spojení.

Praktická část práce též dokazuje vlastní identitu fotbalového jazyka, a to tím, že popisuje taková slovní spojení, která vyžadují alespoň minimální znalost fotbalu a fotbalového prostředí, protože jinak jsou pro posluchače nejasná a matoucí.

## **7 ANLAGEN**

## 7.1 ANLAGE I: BEISPIEL EINES ANALYSIERTEN ARTIKELS AUS DEN WEBSEITEN DES FUßBALLCLUBS FC VIKTORIA PLZEŇ<sup>96</sup>

### Plzeň - Sparta 2:1 (0:0)



Přesně po roce se v plzeňské Doosan Areně utkaly dva týmy, které v posledních letech udávaly prim české nejvyšší soutěži. Dlouho očekávané derby svedlo dohromady aktuálně vedoucí tým tabulky ze Sparty a domácí Viktorii Plzeň, která svému letenskému soupeři šlape na paty.

12.kolo, neděle 1.11.2015, 15:00

**Plzeň:** Kozáčík – Rajtoral, Hejda, Procházka, Limberský – Hořava, Hrošovský – Kopic (77. Petržela), Kolář (43. Baránek), Kovařík – Ďuriš (86. Mahmutović)

**Sparta:** Bičík – Nhamoinesu, Mario Holek, Brabec (16. Hybš, 79. Juliš), Mareček – Matějovský, Jiráček (60. Hušbauer), Dočkal – Krejčí, Fatai, Konaté

**Branky:** 73. Baránek, 83. Petržela - 90. Juliš **ŽK:** Hejda, Hrošovský, Rajtoral, Limberský - Bičík, Hybš, Matějovský, Costa, Jiráček, Konaté, Hušbauer **ČK:** 41. Procházka **Rozhodčí:** Příhoda - Paták, Kotík

<sup>96</sup> Plzeň - Sparta 2:1 (0:0). FC VIKTORIA Plzeň [online]. URL: <http://www.fcviktoria.cz/zapas.asp?id=Plzen-i-pres-oslabeni-porazila-Spartu-Praha-2-1-2799> [Stand 2015-11-01].

## Komentář

Oba fanouškovské kotle se od úvodních minut staraly o pravou fotbalovou atmosféru a aktéři na hrací ploše nechtěli zůstat pozadu. V desáté minutě protáhl Bičíka v brance hostů Hrošovský, o několik okamžiků později střílel i Limberský, na druhé straně byl aktivní především Tiemoko Konaté, ale ke střele se nepropracoval. O další závar před spartánskou brankou se postaral střílející Kolář, ale ve změti těl se míč k brankové čáře ani nepřiblížil. Po osmnácti minutách zblokoval Dočkalovu střelu z malého vápna Procházka, následný rohový kop neznamenal pro Kozáčka nebezpečí. V 21. minutě využil David Limberský autového vhazování k rychlému vysunutí Michala Ďuriše, kterého v pokutovém území podrazil vyběhnutý Bičík. Po žluté kartě pro pražského gólmana následoval pokutový kop, k jehož exekuci se postavil sám faulovaný Ďuriš. Míč ale nasměroval pouze do plachtícího Bičíka a ani hlavička Lukáše Hejdy neměla brankové vyústění. V 39. minutě zápasu udělil sudí Příhoda už čtvrtou žlutou kartu, za Plzeň vyfasovali kartu světlé barvy Hejda, Ďuriš a Hrošovský, na straně soupeře už zmiňovaný Bičík, ke kterému přibyl střídající Hybš. Emoce plály na trávníku i po čtyřicáté minutě, kdy se po vzájemné potyčce musel odebrat ze hřiště Václav Procházka, jeho protivník v souboji Matějovský uviděl žlutou kartu. Situace na hrací ploše vyústila ve střídání Viktorie, kdy Daniela Koláře nahradil Jan Baránek. Sudí Příhoda první poločas příliš neprodlužoval a po vypršení 45 minut za nerozhodného stavu první půli ukončil. Ve třiapadesáté minutě se zčista jasně dostal do šance Michal Ďuriš, ke kterému propadl míč po standardní situaci. Slovenský střelec ale poslal míč z první vysoko nad branku. Sparta ve druhé části zápasu přebírala větší část iniciativy, než v úvodní pětačtyřicetiminutovce, ale brankové příležitosti si vypracovat nedokázala. Plzeňané se snažili stále hrát dopředu, nejdříve Kovařík pravačkou minul, následně ve společném náběhu s Hořavou neuklidili do branky centru Michala Ďuriše. V 68. minutě se k dalšímu zakončení propracoval Ďuriš, ale svou střelou našel jen připraveného Bičíka. To, co už bylo několik chvil na spadnutí, opravdu přišlo v 72. minutě utkání. Po přesném centru Jana Kovaříka se hlavou opřel do míče Jan Baránek a jeho cestu zastavila až síť za Davidem Bičíkem. Viktoria se v zápase ujala vedení 1:0! V 74. minutě zápasu nahradil na hrací ploše Jana Kopice Milan Petržela. O pět minut později zaznamenali Spartané největší

šanci dosavadního průběhu utkání, rohový kop z Krejčího kopačky doplachtil až ke vzdálenější tyči Kozáčikovy branky. Tam se sice pohyboval nebezpečně blízko brankové čáry, ale plzeňská jednička mezi třemi tyčemi jej včas zkrotila. Ve třiaosmdesáté minutě zápasu převzal Milan Petržela za polovinou hřiště přesný pas od Michala Ďuriše, pokryl si míč před dotírajícím Matějovským a na hranici vápna vystřelil. O vteřinu později letěly ruce téměř dvanácti tisíc plzeňských fanoušků nad hlavu. Viktorián s jedenáctkou na zádech totiž po zemi prostřelil Bičíka a dal svému týmu dvougólový náskok. Téměř vzápětí vystřídal trenér Karel Krejčí potřetí, když Ďuriše nahradil Aidinem Mahmutovičem. Pražané minutu před koncem zápasu ještě vykřesali jiskřičku naděje, když Juliš hlavou uklidil míč za Matúše Kozáčíka a dal svému týmu možnost vybojovat remízu. Plzeňané ale trpělivou hrou dokázali dovést zápas do vítězného konce.

## 7.2 ANLAGE II: BEISPIEL EINES ANALYSIERTEN ARTIKELS AUS DEN WEBSEITEN DES FUßBALLCLUBS FC BAYERN MÜNCHEN

### Rekord geknackt! FCB jubelt auch in Bremen<sup>97</sup>



Der FC Bayern hat sich auch von der Länderspielpause nicht aus dem Rhythmus bringen lassen! Bei Werder Bremen gewannen die Münchner zum Auftakt dreier englischer Wochen knapp, aber hochverdient mit 1:0 (1:0). Thomas Müller (23. Minute) sorgte in der ersten Hälfte für das Tor des Tages, durch das der FC Bayern weiter mit sieben Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze steht. Vor 42.100 Zuschauern im ausverkauften Weser-Stadion dominierten die stark ersatzgeschwächten, aber hochkonzentrierten Münchner das Spiel. Erst gegen Ende kam Werder etwas besser auf. Mit dem neunten Sieg im neunten Liga-Spiel stellten die Münchner zudem einen neuen Rekord auf: Besser startete eine Mannschaft noch nie in eine Bundesliga-Saison

---

<sup>97</sup> Rekord geknackt! FCB jubelt auch in Bremen. Offizielle Website des FC Bayern München [online]. URL: <http://www.fcbayern.de/de/spiele/spielberichte/2015/spielbericht-bundesliga-werder-bremen-fcbayern-171015.php> [Stand 2015-10-17].



## Aufstellung

Mario Götze, Arjen Robben, Franck Ribéry, Kingsley Coman, Medhi Benatia, Sebastian Rode, dazu Holger Badstuber, für den das Spiel zu früh kam: Die Verletztenliste der Münchner war lang, und so konnte von den *Dauerbrennern* drei Tage vor dem Spiel beim FC Arsenal nur Douglas Costa etwas durchschnaufen. Auch der leicht angeschlagene Javi Martínez saß auf der Bank – genau wie Jan Kirchhoff, der erstmals seit seiner Rückkehr ins Münchner Aufgebot rückte.

„Wir wollen die Bayern ärgern“, kündigte Werder-Coach Viktor Skripnik auf der Titelseite des Vereinsmagazins mutige Bremer an, die ohne Aron Johannsson und Jannik Vestergaard auskommen mussten. Dafür kehrte Philipp Bargfrede nach abgesessener Sperre zurück in die traditionelle Werder-Raute. Dem langjährigen Münchner Claudio Pizarro blieb indes nur die Jokerrolle.

## Spielverlauf

Ohne seine Flügelspieler musste der FC Bayern – diesmal im 4-1-4-1 – sein zuletzt so erfolgreiches Spiel ein wenig ins Zentrum verlagern. Doch der Weg durch die Mitte war eng: Gegen den Ball verteidigte Bremen mit einer Fünferkette, die es den Münchnern vor allem in den ersten 20 Minuten schwer machte. Xabi Alonsos Freistoß (4.) blieb in den ersten 20 Minuten die gefährlichste Bayern-Aktion, das auf Konter lauende Bremen hatte durch Melvyn Lorenzen (12.) seine beste Szene.

Mit zunehmender Spieldauer hatten die Münchner den Dreh aber raus. Erst traf Robert Lewandowski per Flugkopfball das Außennetz (22.), Sekunden später machte sich die hartnäckige Suche nach Räumen endlich bezahlt, als Müller nach einem Zauberpas von Thiago problemlos einschob (23.). Die Bayern-Dominanz wurde nach dem Tor noch erdrückender, ein weiterer Treffer sprang vor dem Pausentee aber nicht mehr heraus.

Nach dem Seitenwechsel wollten die Bayern die Vorentscheidung, es fehlte jedoch das letzte Quäntchen Genauigkeit – etwa bei den Aktionen von Müller (50.) und Lewandowski (52.). Bremen indes hielt mit dem knappen Rückstand seine Hoffnungen aufrecht und wäre durch Ujajs Chance aus heiterem Himmel beinahe zum Ausgleich gekommen – gut, dass Neuer Weltklasse parierte (68.). Pech hatten die Münchner lediglich, als Schiri Christian Dingert nach einem Foul

an Lewandowski nicht auf den Punkt zeigte. Am verdienten Sieg änderte das aber nichts mehr.

Höhepunkte / 1. Halbzeit

4. Minute: Erster Annäherungsversuch der Münchner durch Xabi Alonso, dessen Freistoß jedoch über das Tor fliegt.

12. Minute: Vor solchen Kontern hatte Pep Guardiola gewarnt! Lorenzen kommt flach zum Abschluss – Neuer ist aber zur Stelle.

22. Minute: Lewandowski setzt nach feiner Müller-Flanke zum Flugkopfball an – Außennetz!

**23. Minute: TOOOR! Müller schiebt den Ball nach Traumpass von Thiago locker ein!**

44. Minute: Erst zum Ende der 1. Hälfte wird Bremen mutiger. Junuzovics Freistoß landet in der Mauer.

Höhepunkte / 2. Halbzeit

50. Minute: Riesenchance zum 2:0! Bernat flankt klasse nach innen, Müllers artistischer Kopfball geht knapp links vorbei.

52. Minute: Wieder wird es per Kopf gefährlich! Diesmal durch Lewandowski, der jedoch zu wenig Druck auf das Leder bekommt.

64. Minute: Zauberpas von Boateng zu Lewandowski, der im letzten Moment entscheidend gestört wird. Auch in einigen anderen Szenen zuvor fehlte nicht viel zum zweiten Tor.

68. Minute: NEUER! Mit einer Glanzparade gegen Ujah verhindert der Welttorhüter den drohenden Ausgleich.

71. Minute: Lewandowski wird von Bremen-Keeper Wiedwald klar am Knie erwischt, Schiri Dingert entscheidet auf Weiterspielen.

84. Minute: Spektakuläre Rettungsaktion von Boateng, der Ujah den Ball vom Fuß grätscht. Dann kommt Bargfrede zum Abschluss – abgeblockt!